

STIHL JAHRESBERICHT 2025

Mit der Zusammenführung des bisherigen Geschäftsberichts und des Nachhaltigkeitsberichts veröffentlichen wir ab diesem Jahr erstmals unseren Integrierten Unternehmensbericht.

Trotz weltweiter Herausforderungen blicken wir auf ein starkes Jahr 2025 zurück und zuversichtlich nach vorne. Unsere Akku-Reise geht weiter, wir wachsen international, wir bleiben innovativ für Menschen und Umwelt. Wandel mit Weitsicht heißt für uns: STIHL bleibt verlässlich, investiert zielgerichtet und gestaltet seinen Weg in eine erfolgreiche und nachhaltige Zukunft.

BRIEF DES BEIRATSVORSITZENDEN

Sehr geehrte Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner,
geschätzte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
liebe Freundinnen und Freunde unseres Unternehmens,

das zurückliegende Geschäftsjahr hat erneut gezeigt, in welchem Spannungsfeld sich unser Unternehmen bewegt: Geopolitische Unsicherheiten, volatile Märkte und neue handelspolitische Rahmenbedingungen fordern uns nahezu ununterbrochen. Viele Entwicklungen und Entscheidungen kommen über Nacht - und treffen die Welt sowie die Märkte mitunter unvorbereitet.

Umso bemerkenswerter ist es, dass es uns gelungen ist, unseren Wachstumskurs fortzusetzen und wichtige strategische Weichen für die Zukunft zu stellen.

STIHL ist wirtschaftlich solide aufgestellt, technologisch leistungsfähig und weltweit anerkannt. Gleichzeitig wird immer deutlicher, dass die Erfolgsmuster der Vergangenheit allein nicht dazu ausreichen werden, auch in den kommenden Jahrzehnten an der Spitze zu bleiben. Veränderungen in Märkten, Technologien, Kundenanforderungen und Arbeitswelten verlangen Mut zur Erneuerung, Konsequenz in der Umsetzung und die Bereitschaft, Bewährtes zu hinterfragen.

Vor diesem Hintergrund erhält unser Jubiläum eine besondere Bedeutung. 2026 feiern wir unser 100-jähriges Bestehen. Und das ist in der heutigen Zeit absolut keine Selbstverständlichkeit. Dieses Jubiläum ist das Ergebnis von Entschlossenheit, Erfindergeist, unternehmerischer Verantwortung und der Fähigkeit, auch sich selbst immer wieder neu zu erfinden. Von den ersten Motorsägen, die mein Großvater Andreas Stihl mit dem Zug zu Messen transportierte, bis hin zur heute internationalen Unternehmensgruppe mit einem starken Fokus auf Batterietechnologie und nachhaltigen Lösungen war es ein langer Weg. Aber wir haben ihn erfolgreich gemeistert.

Dieses Erbe verpflichtet. Nicht nur uns als direkte Nachfahren. Es ist ein Ansporn für alle bei STIHL, nicht stehen zu bleiben, sondern die nächsten Kapitel der Unternehmensgeschichte mit derselben Beherztheit zu schreiben wie die vergangenen.

Langfristiger Erfolg entsteht nicht aus kurzfristigem Optimismus, sondern aus klarer strategischer Ausrichtung, finanzieller Unabhängigkeit und einer Unternehmenskultur, die Leistung, Offenheit und Zusammenarbeit fördert. Wir werden den eingeschlagenen Transformationskurs konsequent fortsetzen – mit dem Anspruch auf die doppelte Technologieführerschaft ebenso wie mit dem Hinterfragen und der stetigen Optimierung von Strukturen, Prozessen und Führung.

Mein besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit. Ihr Einsatz, Ihre Loyalität und Ihre Bereitschaft, Veränderungen mitzugestalten, sind das Fundament unseres Erfolgs – gestern, heute und morgen. Ebenso danken wir unseren Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern für das Vertrauen und die verlässliche Zusammenarbeit in einem weiterhin anspruchsvollen Umfeld.

Im Namen des Beirats danke ich dem Vorstand für die verantwortungsvolle Führung des Unternehmens sowie den Arbeitnehmervertretungen für den konstruktiven Dialog.

Gemeinsam tragen wir Verantwortung dafür, dass STIHL auch in seinem zweiten Jahrhundert ein unabhängiges, erfolgreiches und zukunftsfähiges Familienunternehmen bleibt.



DR. NIKOLAS STIHL

Beiratsvorsitzender

BERICHT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Geschäftspartnerinnen und -partner,
geschätzte Kundinnen und Kunden,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

mit diesem Bericht schlagen wir ein neues Kapitel auf: Zum ersten Mal veröffentlichen wir einen integrierten Unternehmensbericht, der unseren bisherigen Geschäfts- und unseren Nachhaltigkeitsbericht vereint. Unser Ziel bleibt jedoch unverändert. Wir informieren Sie auch weiterhin transparent über den Geschäftsverlauf sowie die wirtschaftliche Lage des Familienunternehmens STIHL und geben Ihnen Einblicke in unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten.

Das Geschäftsjahr 2025 hat uns gefordert und erneut gezeigt, wie anspruchsvoll unser Umfeld ist. Nach einem vielversprechenden Aufschwung im ersten Halbjahr spürten wir im zweiten Halbjahr deutlichen Gegenwind – vor allem durch Importzölle in den USA und den schwachen US-Dollar. Dennoch sind wir auf Wachstumskurs geblieben: Mit einem Gesamtumsatz von rund 5,5 Milliarden Euro, 2,8 Prozent über dem Vorjahreswert, können wir insgesamt eine positive Geschäftsentwicklung verzeichnen. Währungskursbereinigt liegt das Umsatzplus sogar bei fast 6 Prozent. Treiber war vor allem das starke Benzin-Geschäft.

Gleichzeitig haben wir wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. Mit der Inbetriebnahme unseres ersten reinen **Akku-Werkes** im rumänischen Oradea haben wir einen Meilenstein in der Transformation des Unternehmens in Richtung Batterietechnologie erreicht. Dieses achte Werk in unserem internationalen Fertigungsverbund stärkt unsere Position im Akku-Segment, bedient die steigende Nachfrage auf dem europäischen Markt und untermauert unseren Anspruch auf die doppelte Technologieführerschaft.

Auch im neuen Geschäftsjahr verfolgen wir entschlossen unsere zentralen strategischen Ziele: Wir richten unsere Organisation weiterhin konsequent auf Markt- und Kundenbedürfnisse aus, stärken unsere finanzielle Unabhängigkeit und sichern nachhaltiges Wachstum sowie langfristige Wettbewerbsfähigkeit. Darüber hinaus treiben wir das Thema Nachhaltigkeit in allen drei Dimensionen – Ökologie, Ökonomie und Soziales – weiter voran.

2026 steht ganz im Zeichen unseres Jubiläums: STIHL blickt auf **100 Jahre** zurück. Was 1926 mit dem Einmannbetrieb von Andreas Stihl begann, hat sich zu einem weltweit agierenden Unternehmen mit mehr als 20.000 Mitarbeitenden entwickelt. Der Mut und der Wille zur Veränderung waren stets die Grundlage unseres Erfolgs – und werden es auch in Zukunft sein. Wir wollen diesen Wandel mit Weitsicht gestalten, ohne unsere Wurzeln zu vergessen. Dafür braucht es Mitarbeitende, die mit Leidenschaft, Mut und Innovationskraft den Fokus auf unsere strategischen Ziele richten, bereichs- und länderübergreifend zusammenarbeiten und gemeinsam Großes erreichen.

Ihnen allen möchte ich danken. Mit Ihrem Einsatz haben Sie aus einem anspruchsvollen Jahr 2025 ein erfolgreiches Jahr gemacht. Ebenso gilt mein Dank der Familie Stihl für ihr Vertrauen in das Management und die Unterstützung unserer Strategien und Maßnahmen. Dem gesamten Vorstand sowie den Mitgliedern der Arbeitnehmervertretungen danke ich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Ich freue mich darauf, diesen Weg gemeinsam fortzusetzen.



MICHAEL TRAUB

STIHL Vorstandsvorsitzender

STIHL IN ZAHLEN

Umsatzerlöse

Mitarbeitende

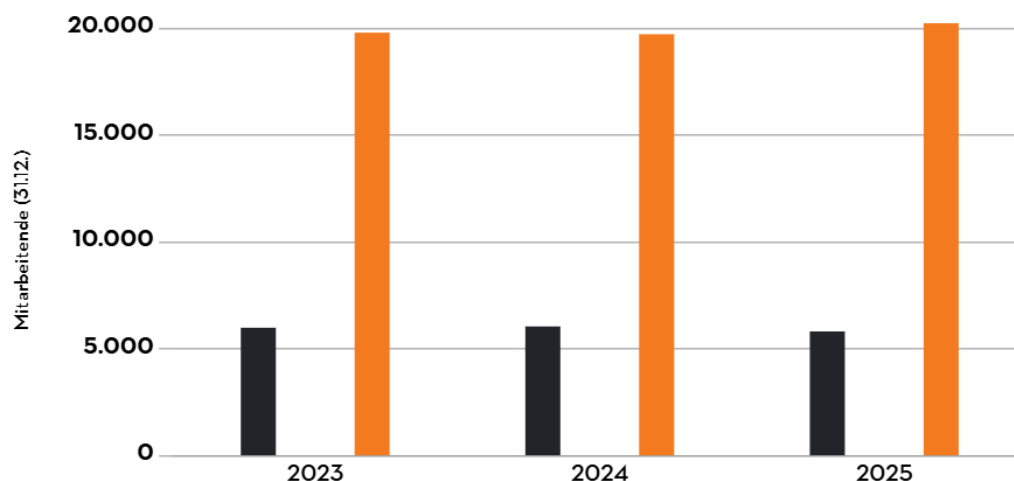
Eigenkapitalquote

Alle Jahre

✓ 2023

✓ 2024

✓ 2025



✓ ANDREAS STIHL AG & CO. KG

✓ STIHL HOLDING AG & CO. KG

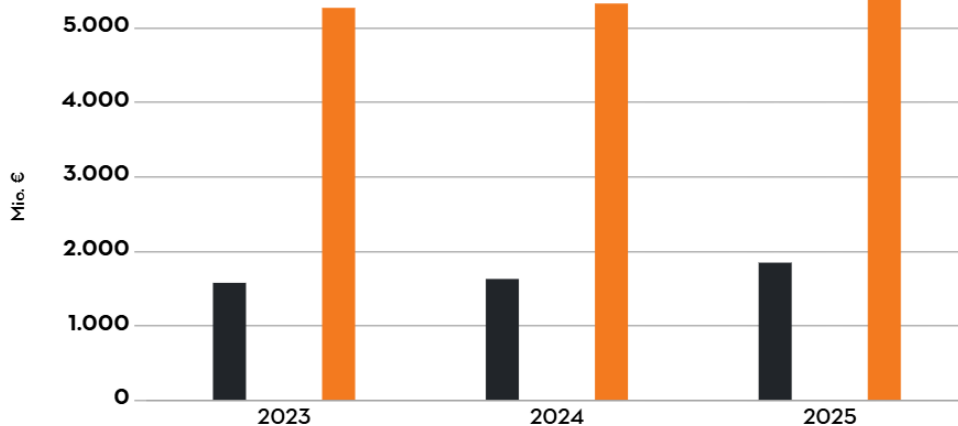
Umsatzerlöse
Mitarbeitende
Eigenkapitalquote

Alle Jahre

✓ 2023

✓ 2024

✓ 2025



✓ ANDREAS STIHL AG & CO. KG

✓ STIHL HOLDING AG & CO. KG

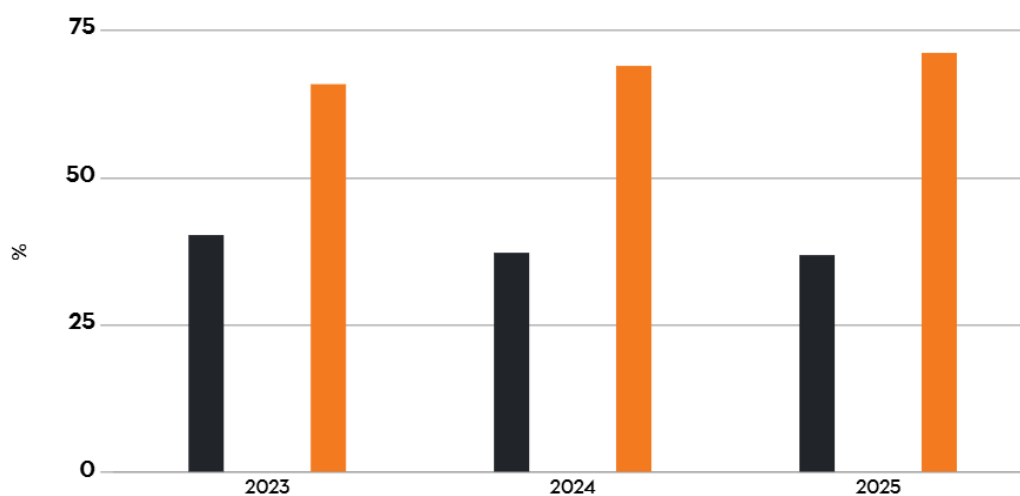
Umsatzerlöse
Mitarbeitende
Eigenkapitalquote

Alle Jahre

✓ 2023

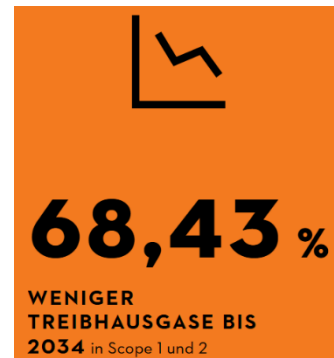
✓ 2024

✓ 2025



✓ ANDREAS STIHL AG & CO. KG

✓ STIHL HOLDING AG & CO. KG



GESCHÄFTSENTWICKLUNG STIHL GRUPPE

Umsatz übersteigt 5,4 Milliarden Euro

Die STIHL Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2025 konsolidierte Umsatzerlöse von 5.479,4 Millionen Euro und damit ein Wachstum von 2,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr: 5.328,7 Millionen Euro). Dies beinhaltet negative Wechselkurseffekte von 158,5 Millionen Euro, bereinigt um diese stieg der Umsatz um 5,8 Prozent.

Auf das Ausland entfielen 90,7 Prozent des Umsatzes im Vergleich zu 90,4 Prozent im Vorjahr. 29,4 Prozent (Vorjahr: 29,4 Prozent) des Gesamtumsatzes wurden im Euro-Währungsraum erzielt, in der Europäischen Union insgesamt 37,0 Prozent (Vorjahr: 36,7 Prozent).

Investitionen im In- und Ausland

Das Investitionsvolumen (Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände) des Geschäftsjahres 2025 belief sich auf 335,7 Millionen Euro (Vorjahr: 349,4 Millionen Euro) und lag damit 44,8 Millionen Euro über den Abschreibungen.

Von den Investitionen entfielen 52,2 Prozent auf das deutsche Stammhaus und 47,8 Prozent auf die verbundenen Unternehmen im In- und Ausland. Die Investitionen in Grundstücke und Gebäude beliefen sich auf 114,2 Millionen Euro (Vorjahr: 115,1 Millionen Euro).

Auch im Jahr 2025 hat STIHL gezielt und zukunftsorientiert investiert, um seine Wettbewerbsfähigkeit weiter zu stärken und die Weichen für nachhaltiges Wachstum zu stellen. Im Fokus standen die Erweiterung räumlicher Kapazitäten und der Ausbau internationaler Standorte.

Im Oktober 2025 wurde das erste Akku-Werk in Rumänien eröffnet. Außerdem erwarb STIHL das Werksgelände der Syntegon Technology GmbH in Waiblingen, welches STIHL viel Potenzial für die Konsolidierung von in der Region verteilten Standorten bietet.

Zufriedenstellendes Ergebnis

Aus Konzernsicht war die Ertragssituation der STIHL Gruppe im Jahr 2025 zufriedenstellend.

Starke Finanzstruktur

Die Eigenkapitalquote am Bilanzstichtag 2025 betrug 71,2 Prozent (Vorjahr: 69,0 Prozent). Es wird das gesamte Anlage- und Umlaufvermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen durch Eigenmittel gedeckt.

Die Liquidität entwickelte sich positiv. Es werden weiterhin grundsätzlich alle Investitionen des Konzerns aus eigenen liquiden Mitteln finanziert, saisonal bedingte zusätzliche Liquiditätsbedarfe waren durch zugesagte Kreditlinien jederzeit vollständig abgedeckt.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG STIHL STAMMHAUS

Umsatz im Stammhaus steigt auf 1,9 Milliarden Euro

Im Geschäftsjahr 2025 verzeichnete das Stammhaus ein deutliches Umsatzwachstum um 13,4 Prozent (Vorjahr: 3,3 Prozent) auf 1.851 Millionen Euro. Die Umsatzsteigerung resultiert zu einem großen Teil aus der Vorproduktion, die aufgrund der zum Jahreswechsel 2025/2026 erfolgten Einführung von SAP S/4HANA vorgenommen wurde. Die Exportquote lag mit 88,8 Prozent unverändert auf einem sehr hohen Niveau (Vorjahr: 89,3 Prozent). Die größten Umsatzzuwächse waren in den Regionen Afrika, Südamerika sowie Australien/Ozeanien zu verzeichnen.

Hohe Investitionen

Das Investitionsvolumen (Sachanlagen und Immaterielle Vermögensgegenstände) betrug im Berichtsjahr 175,2 Millionen Euro (2024: 133,3 Millionen Euro). Ein wesentlicher Teil der Investitionen entfiel auf den Erwerb des Syntegon-Areals sowie auf weitere Bauprojekte an den Standorten in Waiblingen. Darüber hinaus wurden größere Investitionen in neue Produktionsanlagen am Standort Waiblingen getätigt.

Des Weiteren wurde verstärkt in die am Waiblinger Stammsitz konzentrierte Forschung und Entwicklung sowie in die allgemeine IT-Infrastruktur investiert. Die Investitionen lagen 2025, wie bereits in den Vorjahren, deutlich über den Abschreibungen.

Stabile Eigenkapitalquote von 37 Prozent

Die Eigenkapitalquote liegt mit 36,9 Prozent (Vorjahr: 37,3 Prozent) weiterhin auf einem hohen Niveau. Damit sind große Teile des Sachanlage- und Vorratsvermögens durch Eigenmittel gedeckt. Die liquiden Mittel erreichen zusammen mit den Wertpapieren des Umlauf- und Anlagevermögens 16,2 Prozent der Bilanzsumme. Zu berücksichtigen ist hierbei, dass diesen Positionen hohe langfristige Verpflichtungen aus der betrieblichen Altersversorgung gegenüberstehen.

Eigenfinanzierte Pensionsverpflichtungen auf Vorjahresniveau

Die versicherungsmathematischen Gutachten führten zu einem Ausweis der Pensionsrückstellungen sowie der sonstigen Verbindlichkeiten aus ausstehenden Kapitalleistungen auf dem Niveau des Vorjahres (Anstieg im Vorjahr: 1,1 Prozent). Den Berechnungen lagen die Richttafeln Heubeck 2018 G zugrunde.

MÄRKTE

Die globalen Märkte befinden sich nach wie vor in einem Spannungsfeld von geopolitischen Turbulenzen, wirtschaftlichen Unsicherheiten und dynamischen regulatorischen Anforderungen. Für STIHL bedeutet das: Flexibilität, Innovationskraft und strategische Weitsicht sind entscheidender denn je. Trotz dieser herausfordernden Rahmenbedingungen konnte das Unternehmen im Berichtsjahr seine Marktposition behaupten und neue Chancen nutzen.

Wie bereits in den Vorjahren war das Marktumfeld auch 2025 von zahlreichen globalen Herausforderungen geprägt. Neben geopolitischen Spannungen und politischen Unsicherheiten stellten auch Inflationsraten, die Klimakrise sowie komplexe Lieferketten und Handelskonflikte das Familienunternehmen STIHL auf eine Probe. Hinzu kamen Änderungen bei Zöllen, Exportlizenzen und Nachhaltigkeitsvorgaben, die die internationale Geschäftstätigkeit erschwerten.

Dennoch verzeichnete STIHL im Berichtsjahr insgesamt eine positive Geschäftsentwicklung. Umsatz und Absatz entwickelten sich erfreulich und in mehreren Regionen konnte das Unternehmen seine Marktposition stärken. Details hierzu gibt es im **Bericht des Vorstands**.

Im zweiten Halbjahr nahmen die Belastungen zu: Steigende Kosten durch Handelsbarrieren, volatile Währungen und verschärfte Exportkontrollen erzeugten zusätzliche Herausforderungen. Diese Entwicklungen unterstreichen die Bedeutung eines vorausschauenden Risikomanagements. STIHL reagierte mit Maßnahmen zur Stärkung der Lieferketten, zur Erschließung neuer Wachstumsregionen und zur Stabilisierung besonders betroffener Märkte.

Resilientere Lieferketten mit KI

Um Lieferketten noch resilienter zu gestalten, setzt STIHL verstärkt auf ein proaktives, datenorientiertes Risikomanagement und den Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI). Ziel ist es, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen – durch die Analyse großer Datenmengen aus vielfältigen Quellen wie Nachrichtenfeeds, Handelsdaten, Wirtschaftsauskünften, Regulatorien, Zollsätzen und Fertigungsstandorten.

Muster sollen künftig stärker automatisiert identifiziert werden und auf mögliche Veränderungen hinweisen. Damit werden die heute überwiegend manuell verarbeiteten Erkenntnisse in Zukunft stärker datenbasiert und automatisiert verarbeitet, damit effizient eine fundierte Lageeinschätzung ermöglicht wird und Lieferketten besser gestaltet und gesteuert werden können.

Mit dem Einsatz von KI möchte STIHL zielgerichtete Entscheidungen durch den Menschen unterstützen und die tägliche Arbeit effizienter und somit wirtschaftlicher gestalten.

Afrikaoffensive und Adriaexpansion

Afrika spielt eine Schlüsselrolle in der langfristigen Strategie von STIHL. Um das Wachstumspotenzial auf dem Kontinent weiter auszuschöpfen, wurden Ende 2023 zwei Marketinggesellschaften in Marokko (Casablanca) und Kamerun (Douala) gegründet und zu Beginn des Berichtsjahrs offiziell eröffnet. Sie sollen dazu beitragen, die vielversprechenden Märkte in Nord- und Zentralafrika noch besser zu erschließen und deren unterschiedliche Bedürfnisse optimal zu bedienen. Mit den beiden neuen Gesellschaften deckt STIHL nun alle fünf afrikanischen Regionen ab.

Auch STIHL Adria verfolgt eine klare Expansionsstrategie. Neben den bestehenden Aktivitäten in Serbien, Montenegro und Nordmazedonien liegt der Fokus auf dem Eintritt in weitere Märkte wie Albanien. Geplant sind der Aufbau lokaler Vertriebs- und Servicenetzwerke sowie die Stärkung der Markenpräsenz. Zudem werden Personalkapazitäten ausgebaut und interne Prozesse in Bereichen wie Personalwesen, Marketing und Logistik optimiert. Ziel ist es, nachhaltiges Wachstum und einheitliche Standards sicherzustellen.

Ukraine: Stabilität in schwierigen Zeiten

Trotz des seit 2022 andauernden Krieges konnte STIHL Ukraine auch im Berichtsjahr den Geschäftsbetrieb aufrechterhalten und seine Marktpresenz sichern. Das 40-köpfige Team vor Ort zeigt bemerkenswerte Resilienz: Mit Notfallplänen, alternativen Energiequellen und digitaler Kommunikation gelingt es, Kundinnen und Kunden sowie Rettungskräfte weiterhin zuverlässig mit Geräten zu versorgen.

Die enge Zusammenarbeit und der starke Zusammenhalt innerhalb des Teams sind dabei entscheidende Erfolgsfaktoren. Unterstützt durch die internationale STIHL Familie leistet STIHL Ukraine einen wichtigen Beitrag und beweist, dass Stabilität auch unter extremen Bedingungen möglich ist.



Im Oktober 2025 reiste das gesamte Team von STIHL Ukraine in die Karpaten - seit dem Beginn des Krieges die erste gemeinsame Unternehmung außerhalb der Hauptstadt Kiew.

INVESTITIONEN

Auch im Jahr 2025 hat STIHL gezielt und zukunftsorientiert investiert, um seine Wettbewerbsfähigkeit weiter zu stärken und die Weichen für nachhaltiges Wachstum zu stellen. Im Fokus standen die Erweiterung räumlicher Kapazitäten und der Ausbau internationaler Standorte. Mit strategischen Investitionen in moderne Infrastruktur und innovative Fertigungstechnologien unterstreicht STIHL seine langfristige Ausrichtung und setzt konsequent auf Fortschritt, Effizienz und regionale Wertschöpfung.

Investitionen im deutschen Stammhaus

In Waiblingen erwarb STIHL das Werksgelände der Syntegon Technology GmbH – ein strategischer Schritt mit großem Potenzial für die Konsolidierung regionaler Standorte und zukünftige Entwicklungen. Zudem wurden bestehende Bereiche wie der Werkzeugbau und die Personalabteilung, die bisher im Werk 1 untergebracht waren, an den neuen Standort in Kernen-Rommelshausen verlagert, um dem gestiegenen Platzbedarf gerecht zu werden.

Akku-Werk in Rumänien

Mit der Eröffnung des ersten Akku-Werkes in Oradea, Rumänien, im Oktober 2025 stärkt STIHL seinen globalen Fertigungsverbund und damit die Ausrichtung auf zukunftsorientierte Produktion. Im **Journal** erfahren Sie mehr über die strategischen Überlegungen zur Standortwahl, die nachhaltige Bauweise und die Bedeutung des Werkes für die Region und STIHL.

Trainingszentrum in Portugal



Mit dem neuen Gebäude im portugiesischen Sintra setzt STIHL ein starkes Zeichen für Wachstum und die enge Zusammenarbeit mit Kundinnen und Kunden.

Mit dem Neubau im portugiesischen Sintra bekräftigt STIHL seine Ausrichtung auf Wachstum und Kundennähe. Herzstück ist ein modernes Trainingszentrum, in dem jährlich über 500 Fachkräfte geschult werden können. Mit dem Neubau entstand außerdem einer der größten STIHL Showrooms Europas mit über 200 Maschinen und 600 Zubehörteilen auf 280 Quadratmetern.

Portugal zählt zu den dynamischsten Märkten von STIHL in Europa – seit über 20 Jahren ist das Unternehmen dort Marktführer. Die Investition von rund 10 Millionen Euro ist ein klares Signal für das Vertrauen in den Standort und die Menschen vor Ort. Ziel ist es, den Umsatz bis 2025 auf über 30 Millionen Euro zu steigern.



ÜBER
200
MASCHINEN



RUND
600
ZUBEHÖRTEILE

Automatisierte Vor- und Nachbeschichtung in Weinsheim

Im Magnesium-Druckgusswerk in Weinsheim wurde der Beschichtungsprozess von Bauteilen weiterentwickelt. Nach der Reinigung werden die Bauteile mit einem feinen Pulvernebel versehen, der im Ofen zu einer gleichmäßigen Lackschicht aufschmilzt und anschließend zu einer widerstandsfähigen Schutzschicht aushärtet. Der Auftrag des Pulvers erfolgt überwiegend automatisiert durch einen Roboter, der sich entlang horizontaler und vertikaler Achsen bewegt. Bei komplexen Geometrien stieß dieses Verfahren bislang an seine Grenzen, sodass manuelle Nachbearbeitungen durch Mitarbeitende erforderlich waren.

Durch die Integration intelligenter Kamerasysteme ist es nun möglich, auch anspruchsvolle Bauteilformen vollständig automatisiert zu beschichten. Die Systeme erkennen gezielt Bereiche mit unzureichender Pulverabdeckung und steuern die Nachbeschichtung durch den Roboter präzise und effizient. Damit entfällt nicht nur die herausfordernde manuelle Nacharbeit, auch die Arbeitssicherheit durch die Reduktion der Pulverstaubexposition wird erhöht.

ÜBER



140

FUSSBALLFELDER ... so groß ist die Fläche, die jährlich im Magnesium-Druckgusswerk mit Pulverlack beschichtet wird

ENTWICKLUNG

STIHL treibt die Forschung und Entwicklung zum Erreichen der doppelten Technologieführerschaft kontinuierlich voran – besonders im Hinblick auf die Akku-Technologie. 2025 unterstreicht diesen Anspruch mit der Marktfreigabe von über 35 Neuentwicklungen und Optimierungen. Neben Performance-Steigerungen steht auch die Nachhaltigkeit unserer Produkte im Fokus.

Zukunftsorientierte Technologien mit hohem Anspruch

Mit der Ausrichtung auf die doppelte Technologieführerschaft verfolgt STIHL einen dualen Ansatz: Während Akku-Geräte in urbanen Räumen überwiegen, bleibt der Bedarf an leistungsstarken Benzin-Produkten – speziell im Profi-Segment – derzeit noch bestehen. Mit neuen Produkten und Technologien verschieben wir diese Grenze kontinuierlich, sodass auch sehr leistungsstarke Akku-Produkte ermöglicht werden.

Battery Power

Ein Beispiel ist der STIHL FSA 400 – mit zwei Kilowatt mechanischer Leistung der stärkste Akku-Freischneider im Sortiment. Er hat einen Mähkreisdurchmesser von 520 Millimetern und verfügt über ein Antivibrationssystem sowie einen Bike-Lenker. Kompatibel ist der STIHL FSA 400 mit dem gesamten AP-System.



Mit dem Akku-Pack AP 500 S wurde das AP-System 2025 weiter optimiert: Neben einer erhöhten Leistung auf 3.500 Watt verkürzt sich die Ladezeit mit einem Schnellladegerät im Durchschnitt auf 35 Minuten.

ÜBER

2500

LADEZYKLEN erreichen STIHL Akku-Packs bei geringem Kapazitätsverlust



Die neuen STIHL Trennschleifer TSA 500 und TSA 300 werden beide mit dem AP-System betrieben und sind mit einer innovativen Power-Boost-Funktion ausgestattet, die für die jeweilige Anwendung die maximal mögliche Leistung zur Verfügung stellt.

Auch Blasgeräte mit hohem Energiebedarf werden mit dem AP-System betrieben; das neue STIHL BRA 600 mit 35 Newton Blaskraft ist nur eine der Innovationen 2025.

Der STIHL SBA 140 ist der erste Akku-Beerenernter von STIHL. Er erhöht die Effizienz bei der Ernte von Beeren oder anderen Kleinfrüchten und bietet eine dreistufig regulierbare Geschwindigkeit.

Damit auch das Laden gesichert ist, wurde das Akku-Schnelladegerät STIHL AL 1802 MO entwickelt. Es lädt zwei Akkus des AP-Systems besonders schnell, ist spritzwassergeschützt und eignet sich für Werkstatt, Fahrzeug oder den Einsatz im Freien.

Alternative Kraftstoffe

STIHL optimiert auch bei Produkten mit Verbrennungsmotor Nachhaltigkeit und Leistung. Da der Großteil der Treibhausgasemissionen (THG) während der Nutzung entsteht, rücken alternative Kraftstoffe zunehmend in den Fokus. Mit MotoMix 20 wurde 2025 ein neuer Sonderkraftstoff eingeführt. Er besteht zu 20 Prozent aus biogenen Rohstoffen¹. Die sauberer verbrennende Alkylatchemie, bei der in der Verbrennung mehr Wasser und weniger CO₂ entsteht, sowie die biogene Komponente, ergeben zusammen während der Nutzung eine Reduzierung der Treibhausgasemissionen um mindestens 25 Prozent² gegenüber fossilen Kraftstoffen. Ein weiterer Vorteil: Mit MotoMix 20 sind die THG-Einsparungen auch in der Bestandsflotte realisierbar.

Langfristig bietet die Integration von E-Fuels ein deutlich höheres THG-Einsparpotenzial, unter anderem durch die Nutzung von in der Luft verfügbarem CO₂ bei der E-Fuel-Herstellung. Bei Gesamtbetrachtung der Herstellungs- und Nutzungsphase sind THG-Einsparungen von bis zu 90 Prozent möglich. Dadurch wären E-Fuels-betriebene Produkte in der Betrachtung des Lebenszyklus CO₂-ärmer als heutige Akku-Produkte.

¹ Fortschrittlicher Biokraftstoff gemäß Annex IX, Erneuerbare Energien-Richtlinie (RED, Directive [EU] 2018/2001).

² Im Vergleich zum fossilen Referenzwert für Benzin in der Nutzungsphase, 73,4 g CO₂e/MJ (Directive [EU] 2018/2001).



MotoMix 20 ist uneingeschränkt in allen STIHL Benzin-Produkten mit Gemischschmierungen einsetzbar.



50%

RECYCELTER KUNSTSTOFF

sind Bestandteil des MotoMix 20 Kanisters

Hochleistung für den Forst

Den neuen Benchmark in der 60 Kubikzentimeter-Klasse stellt die STIHL MS 400 C-M dar. Die 3,9 Kilowatt starke und 5,5 Kilogramm schwere Motorsäge für Profis und anspruchsvolle Privatanwender hat das beste Leistungsgewicht ihrer Klasse. Hinzu kommen ein sehr hohes Drehmoment bei niedrigen Drehzahlen, geringe Kreiselkräfte und eine herausragende Beschleunigung. Ermöglicht werden diese Leistungsdaten durch die Motorsteuerung STIHL M-Tronic und die fortschrittliche Maschinentopologie.

Breitgestreute Neuheiten

Auch in anderen Kundensegmenten hat STIHL 2025 den Markt mit Neuheiten geprägt. Der kompakte Akku-Gehölzschneider GTA 30 erleichtert Rückschnittarbeiten im Garten durch automatische Kettenspannung, ergonomisches Design und hohe Schnitteffizienz. Der Rasenmäher RMA 453 setzt Maßstäbe durch Akku-Doppelschacht für lange Laufzeiten und die hohe Bedienfreundlichkeit. Der Akku-Nass/Trockensauger SEA 50 L besticht durch eine kompakte, tragbare Bauweise, zudem erfüllt er die gewöhnlichen Anforderungen für Arbeiten in Werkstätten.

PRODUKTION

Entlang der gesamten Wertschöpfungskette wurden im Berichtsjahr Prozesse verbessert, moderne Technologien wie künstliche Intelligenz integriert und Kapazitäten in Entwicklung und Fertigung erweitert. Die Vernetzung innerhalb des internationalen Fertigungsverbundes wurde deutlich verbessert, um Synergien zu heben und die globale Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu stärken.

EC-Motoren made by STIHL

Im Geschäftsjahr 2025 hat STIHL mit der Eigenfertigung von EC-Motoren einen bedeutenden Schritt zur Stärkung des Akku-Segments vollzogen. Die Entscheidung erhöht die Unabhängigkeit von externen Lieferketten, schafft Kostenvorteile sowie technologische Alleinstellungsmerkmale und wirkt sich positiv auf die Fertigungstiefe bei Batterie-Produkten aus.

Kern der Umsetzung ist eine vollverkettete, hochautomatisierte Produktionsanlage, die den modularen Aufbau eines EC-Motor-Baukastens ermöglicht. Die ersten Testphasen der neuen Produktionslinie verliefen erfolgreich. Ab 2026 entstehen am deutschen Standort in Waiblingen Hochleistungsmotoren für professionelle Akku-Geräte auf modernsten Anlagen.

Die drei Hauptschritte der neuen Produktionslinie:



1. Statorfertigung: Der Stator wird in einem eigenen Linienabschnitt aufgebaut. Hier finden Fertigungsprozesse wie das Wickeln, Verlegen und Kontaktieren der Kupferdrähte statt.



2. Rotormontage: Der Rotor wird durch mehrere Fügeprozesse zusammengesetzt und für einen vibrationsfreien Betrieb präzise ausgewuchtet.



3. Endmontage: Im letzten Linienabschnitt werden bei einigen Modellen Stator und Rotor zu einem vollständigen Motor zusammengefügt – ein Schritt, der oft als „Hochzeit“ bezeichnet wird. Anschließend erfolgen umfassende End-of-Line-Prüfungen zur Sicherstellung der bekannten STIHL Produktqualität.



500.000 MOTOREN

Produktionskapazität pro Jahr



5.500 KILOMETER

Drahtmenge pro Jahr

Matrixmontage

Der neue Akku-Trennschleifer STIHL TSA 300 ist das erste Profi-Akku-Produkt, das bei STIHL in einer hochmodernen, flexiblen Matrixmontage gefertigt wird. Diese Struktur ersetzt das klassische Fließband durch ein fahrerloses Transportsystem für eine lose Anordnung von Arbeitsplätzen und Automatikstationen. Auf diese Weise lassen sich unterschiedliche Produkte ohne manuelles Umrüsten montieren. Die Kombination aus manueller Montage und flexibel automatisierten Prozessen steigert die Anpassungsfähigkeit – ein entscheidender Vorteil in Zeiten schwankender Märkte.



Fahrerlose Transportsysteme bringen die Produkte zu den Automatikstationen, die unterschiedliche Geräte ohne manuelles Umrüsten bearbeiten können.

Digitale Produktionsprozesse mit SPOM

Mit SPOM (STIHL Production Operation Management) hat STIHL im Berichtsjahr eine intern entwickelte Plattform weiter ausgerollt, die zentrale Anwendungen wie Produktionssteuerung, digitale Wartung, Checklisten, Maßnahmenmanagement und Verpackungsmanagement in einem Implementierungskonzept bündelt. Dies führt zu einer vereinfachten Bedienung, geringeren Fehlerquoten und insgesamt effizienteren Prozessen.

SPOM ist eng an das zentrale ERP-System S/4HANA angebunden und unterstützt sowohl globale Abläufe als auch Prozesse direkt in der Produktion und in den Werkstätten. Die Plattform soll schrittweise an allen Produktionsstandorten eingeführt werden und bildet die Grundlage für eine weltweit einheitliche, vernetzte Smart Factory, die die Stärken der einzelnen Standorte vorteilhaft nutzt.

Erste Ergebnisse konnten bereits in der Schweiz beobachtet werden: Durch SPOM wurden manuelle Arbeitsschritte – etwa bei der Ölentfernung und beim Zahnschleifen – deutlich reduziert. Die Produktivität steigt, gleichzeitig werden Mitarbeitende entlastet. SPOM ist damit ein zentraler Baustein für die zukünftige Leistungsfähigkeit der Produktion.

Neue Montagelinie und Spritzgusswerk in Brasilien

Im Sommer 2025 hat STIHL Brasilien eine neue Montagelinie für Blas- und Sprühgeräte in Betrieb genommen, die die Produktionsleistung im Zweischichtbetrieb um bis zu 28 Prozent steigert und perspektivisch bis zu 100.000 Einheiten pro Jahr ermöglicht. Die modulare und flexible Linie erlaubt eine effiziente Umrüstung auf verschiedene Modelle und senkt Implementierungskosten.

Parallel wurde die internationale Zusammenarbeit im Werkzeugbau gestärkt: STIHL Brasilien und das STIHL Magnesium-Druckgusswerk in der Eifel haben gemeinsam ein komplexes Magnesium-Spritzgießwerkzeug entwickelt, das Präzision und Effizienz steigert. Dies stärkt den Ausbau der Produktionskapazitäten sowie die Wettbewerbsfähigkeit von STIHL in der Region und ermöglicht eine schnellere Reaktion auf Marktanforderungen. Die Kombination aus moderner Fertigungstechnologie und internationaler Zusammenarbeit fördert den Wissensaustausch zwischen den Standorten und unterstützt die kontinuierliche Weiterentwicklung von Produkten und Prozessen.

KI in der Produktion

Seit 2025 setzt STIHL KI-gestützte Anwendungen ein, um Abläufe in Produktion und Instandhaltung effizienter, zuverlässiger und fehlerfreier zu gestalten. Die einzelnen Technologien greifen dabei gezielt ineinander und bilden ein integriertes System zur Prozessoptimierung.

Ein anschauliches Beispiel liefert das Kettenwerk in der Schweiz: Ein KI-Modell erkennt fehlerhafte Nietverbindungen automatisch, beschleunigt die Qualitätsprüfung und reduziert somit Ausschuss. Aufbauend auf diesen Daten verknüpft der digitale Assistent „SIA – STIHL Info Agent“ verschiedene Quellen, verbessert das Informationsmanagement und verhindert Informationslücken. KI-gestützte Analysen identifizieren darüber hinaus Muster und Abweichungen in den Qualitätsdaten, sodass die Produktionsabläufe kontinuierlich optimiert werden können.

Auch in der Instandhaltung wirken die KI-Anwendungen vernetzt: Eine vorausschauende Überwachung erkennt potenzielle Störungen frühzeitig und minimiert ungeplante Stillstände. Online-Monitoring stellt jederzeit aktuelle technische Informationen bereit, während ein Chatbot Wartungsabläufe standardisiert und so die Anlagenverfügbarkeit nachhaltig erhöht.

MARKETING UND VERTRIEB

In einem dynamischen Marktumfeld, das von technologischen Innovationen, veränderten Kundenbedürfnissen und globalen Herausforderungen geprägt ist, setzt STIHL auf nachhaltige Initiativen, um seine Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und neue Wachstumschancen zu erschließen. Im Jahr 2025 stand dabei die konsequente Orientierung an den Bedürfnissen von Kundschaft und Fachhandel im Mittelpunkt. Ergänzend unterstreichen Jubiläen die internationale Erfolgsgeschichte von STIHL und zeigen, wie Tradition und Fortschritt Hand in Hand gehen.

Ausrichtung auf Kundenzentrierung und Markenstärkung

STIHL setzt auf Kundenzentrierung und Markenstärkung, um langfristig erfolgreich zu bleiben. Mit der Gründung des neuen Geschäftsbereichs Aftermarket und der Weiterentwicklung des Retail Design verfolgt das Unternehmen zwei Initiativen, die Marktpotenziale ausschöpfen und die Bindung zu Kundschaft und Fachhandel nachhaltig fördern sollen.

Neuer Geschäftsbereich Aftermarket

Mit einem Anteil von rund einem Drittel am Gesamtumsatz ist das Aftermarket-Geschäft eine zentrale Säule des Unternehmenserfolgs. Um neue Wachstumsinitiativen im klassischen Ersatzteilgeschäft und insbesondere bei Schneidwerkzeugen, Zubehör und Services zu generieren, wurde der neue Geschäftsbereich Aftermarket gegründet. Marktpotenziale sollen so noch besser ausgeschöpft und regionale Anforderungen noch stärker berücksichtigt werden. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, die Wettbewerbsfähigkeit von STIHL nachhaltig zu sichern und die Zufriedenheit von Kundinnen und Kunden zu gewährleisten.

Neues Retail Design

Um den Anforderungen in einem sich stetig wandelnden Handelsumfeld gerecht zu werden, hat STIHL im Berichtsjahr sein Designkonzept des Point of Sale weiterentwickelt. In enger Zusammenarbeit mit Vertriebsgesellschaften und Fachhandel aus Australien, Brasilien, Kanada, Frankreich, Polen, Deutschland, Spanien und den USA wurden im Concept Store des Stammhauses Prototypen und verschiedene Konfigurationen getestet und optimiert. Das Ergebnis: ein Designkonzept, das weit über die reine Produktpräsentation hinausgeht, Räume schafft, in denen Kundinnen und Kunden die Marke STIHL erleben können und der Handel Verkaufsflächen flexibel gestalten und jederzeit anpassen kann.

Innovativer Ansatz für urbane Mobilität

Mit STIHL Mobile Green Care hat das Unternehmen im Berichtsjahr die Konzeptstudie für ein elektrisch betriebenes Lastenfahrrad vorgestellt, das speziell für die Pflege von Grünflächen in Städten entwickelt wurde. Es kann auf Radwegen fahren, umgeht damit Staus und kann auch von Mitarbeitenden ohne Führerschein genutzt werden. Der Anhänger bietet Platz für Werkzeuge, Wasserbehälter oder Grünabfälle und enthält ein Mehrfachladegerät für Akkus. So wird die Anfahrt zur Arbeit vor Ort einfacher, schneller und umweltfreundlicher. Gleichzeitig entfallen viele laufende Kosten, die bei klassischen Fahrzeugen anfallen würden.

GEMEINSAM GEWACHSEN: STIHL FEIERT INTERNATIONALE ERFOLGSGESCHICHTE



40 Jahre STIHL Spanien: Was 1985 mit nur 2.000 Quadratmetern Fläche in Arganda del Rey, einem kleinen Vorort östlich von Madrid, und zehn Mitarbeitenden begann, ist heute ein moderner Standort mit 29.000 Quadratmetern und einem fast 100-köpfigen Team.



30 Jahre STIHL Mexiko: Die Vertriebsgesellschaft wurde 1995 im damaligen „Distrito Federal“, dem heutigen Mexiko-Stadt, gegründet. 2010 wurde der neue Hauptsitz in Puebla City eingeweiht, wo heute 60 Mitarbeitende beschäftigt sind.



30 Jahre STIHL Taicang: Seit der Gründung im Jahr 1995 hat sich STIHL Taicang als wichtiges Vertriebs- und Logistikzentrum etabliert und die Marke STIHL in China fest verankert.



25 Jahre STIHL Argentinien: Auf ein Vierteljahrhundert kann STIHL Argentinien zurückblicken. Die Vertriebsgesellschaft in Tigre, Buenos Aires, beschäftigt rund 40 Mitarbeitende.

PERSONAL

STIHL versteht Personalentwicklung nicht nur als Qualifizierung für aktuelle Aufgaben, sondern auch als langfristige Investition in die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens. Vom Nachwuchs in der Ausbildung über die Förderung erfahrener Fach- und Führungskräfte bis hin zur Weiterentwicklung von Unternehmenskultur und Diversität – das Unternehmen verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, der fachliche, persönliche und soziale Kompetenzen stärkt.

Lernen macht zukunftsfähig

Die Ausbildung hat bei STIHL seit jeher einen hohen Stellenwert. Seit 85 Jahren verfügt das Unternehmen über eine eigene Ausbildungswerkstatt am Standort Waiblingen und fördert Nachwuchskräfte sowohl fachlich als auch persönlich. Ziel ist es, junge Menschen zu eigenverantwortlichem Handeln zu befähigen und ihnen die Kompetenzen zu vermitteln, die sie für ihre berufliche Zukunft benötigen.

Mit dem „WachstumsRaum“ wurde dieses Ziel im Berichtsjahr weiter gestärkt: In dieser modernen Umgebung arbeiten Auszubildende und Fachbereiche gemeinsam an praxisnahen Projekten. Ein zeitgemäßer Maschinenpark, flexible Werkbänke und offene Arbeitsflächen ermöglichen kreatives sowie lösungsorientiertes Arbeiten und binden den Nachwuchs aktiv in Entwicklungsprozesse ein.

Auch das Modul „Soziales Projekt“ ist mittlerweile fester Bestandteil der Ausbildung. Es ermöglicht Einsätze in sozialen Einrichtungen – etwa in der Unterstützung älterer Menschen oder in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen – und stärkt so die sozialen und persönlichen Kompetenzen der Teilnehmenden.

Neben der Ausbildung fördert STIHL gezielt die Weiterentwicklung seiner Mitarbeitenden durch Kooperationen und innovative Qualifizierungsangebote. Ein Beispiel dafür ist die Kooperation von STIHL Tirol mit dem Zentrum für Produktion, Robotik und Automatisierung der Hochschule MCI in Innsbruck.



Praxis trifft Forschung: Mitarbeitende von STIHL Tirol erproben gemeinsam mit dem MCI Innsbruck innovative Arbeitsprozesse.

Die auf fünf Jahre angelegte Zusammenarbeit verbindet praktische Erfahrungen aus Instandhaltung, Produktion, Logistik, Fertigungsplanung, Betriebsmittelbau sowie HR mit wissenschaftlicher Forschung. Bereits in der Startphase wurden erste Konzeptprototypen erfolgreich in der Montage umgesetzt.

Mitarbeitende erhalten zudem die Möglichkeit, in Schnupperkursen den Umgang mit kollaborativen Robotern zu erlernen. Gemeinsam mit der Hochschule entstehen weitere Anwendungen, unter anderem ein automatisiertes Fehlermanagement auf Basis künstlicher Intelligenz und Sprachverarbeitung.

Ehrung für ein Lebenswerk: Hans Peter Stihl erhält den Deutschen Gründerpreis

Mit dem Deutschen Gründerpreis wurde im Berichtsjahr Hans Peter Stihls herausragendes Lebenswerk gewürdigt. Die renommierte Auszeichnung zählt zu den bedeutendsten Wirtschaftspreisen Deutschlands und ehrt seit 1997 Persönlichkeiten, die durch unternehmerischen Mut, Innovationskraft und nachhaltiges Handeln Vorbildcharakter besitzen.

Über seine einflussreiche Rolle im Unternehmen hinaus engagierte sich Hans Peter Stihl in zahlreichen wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Gremien, unter anderem als Ehrenpräsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) und der IHK Region Stuttgart. Für sein jahrzehntelanges Wirken erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, darunter das Große Verdienstkreuz mit Stern der Bundesrepublik Deutschland.



Unternehmenskultur ausbauen

Die Werte von STIHL bilden das Fundament des unternehmerischen Handelns. Sie verbinden alle Mitarbeitenden weltweit und geben Orientierung in einer Phase tiefgreifender Veränderungen. Um diese Werte weiter zu stärken und die Unternehmenskultur aktiv zu entwickeln, wurden im Berichtsjahr verschiedene Initiativen umgesetzt.

Das 2023 gegründete Frauennetzwerk Women Network@STIHL im deutschen Stammhaus hat sich inzwischen etabliert. Mehr als 500 Mitarbeiterinnen nutzen die Plattform für professionellen Austausch, Mentoring und die Steigerung der Sichtbarkeit von Frauen im Unternehmen. Durch Impulsvorträge, Networking-Veranstaltungen und das Mentoring-Programm „MentHer“ leistet das Netzwerk einen Beitrag zu Vielfalt, Chancengleichheit und Zusammenarbeit.

Als Familienunternehmen ist es STIHL wichtig, einen Einblick in die Mitarbeiterzufriedenheit zu erhalten. Dazu wurde 2025 erstmals der Global Pulse Check durchgeführt – eine gruppenweite Befragung unter anderem zu den Themen Strategiekларheit, Führung, Anerkennung, Entwicklungsmöglichkeiten und Arbeitsumfeld. Rund 13.600 Mitarbeitende nahmen teil. Die Ergebnisse verdeutlichen das hohe Interesse der Mitarbeitenden daran, sich aktiv einzubringen. Sie liefern wichtige Hinweise auf bestehende Stärken, zeigen Verbesserungspotenziale auf und bilden die Grundlage für gezielte Maßnahmen, die in Zukunft umgesetzt werden.

ARBEITSSCHUTZ UND GESUNDHEITS- MANAGEMENT

Das Bewusstsein für die Gesundheit der Mitarbeitenden prägt die Unternehmenskultur bei STIHL. Ziel des Arbeitsschutzes ist es daher, sichere Arbeitsbedingungen zu schaffen und gleichzeitig Maßnahmen zu fördern, die körperliches und mentales Wohlbefinden langfristig unterstützen. Ein breit angelegtes Gesundheitsmanagement, das kontinuierlich weiterentwickelt wird, bildet hierfür den Rahmen. Dazu gehören Angebote zur Stärkung individueller Ressourcen ebenso wie strukturelle Schutzmaßnahmen am Arbeitsplatz.

Ganzheitlicher Ansatz weltweit

An allen Standorten verfolgt STIHL einen umfassenden Ansatz, der Mitarbeitenden Zugang zu Gesundheitsangeboten, Beratung und präventiven Maßnahmen ermöglicht. Die konkrete Ausgestaltung orientiert sich an regionalen Anforderungen und betrieblichen Bedingungen.

Deutschland

In Deutschland standen im Berichtsjahr psychische Belastungen und deren frühzeitige Erfassung im Fokus. Dazu finden fortlaufend Befragungen statt, deren Ergebnisse in konkrete Verbesserungspläne und unterstützende Angebote einfließen. Ergänzend dazu gibt es Trainings zu Stress- und Ressourcenmanagement, in denen der Umgang mit Belastungssituationen und die Förderung von Achtsamkeit vermittelt werden. Ein weiteres Beispiel ist die unternehmensweite Schritte-Challenge, die Bewegung und Gemeinschaft fördert.

Philippinen

Bei ZAMA auf den Philippinen bildet ein internes Programm für Blutuntersuchungen und anschließende ärztliche Beratung einen wichtigen Baustein. Die Mitarbeitenden erhalten direkt am Standort Zugang zu Diagnostik, medizinischer Einschätzung und zusätzlicher Unterstützung. Ein Angebot, das frühzeitig auf mögliche Gesundheitsrisiken aufmerksam macht und die Gesundheitskompetenz stärkt.

Mexiko

In Mexiko wurde 2025 ein Gesundheitsprogramm geschaffen, das Prävention und Betreuung stärker verbindet. Neben medizinischer Grundversorgung stehen dort Themen wie Bewegung, Ernährung und der Zugang zu Gesundheitsleistungen für Mitarbeitende und ihre Familien im Mittelpunkt. Ziel ist eine strukturierte und langfristig angelegte gesundheitsfördernde Umgebung.

Brasilien

Bei STIHL Brasilien umfasst das Gesundheitsprogramm sowohl medizinische Versorgung als auch ergonomische und physiotherapeutische Unterstützung. Mitarbeitende werden gezielt motiviert, die interne ärztliche Betreuung zu nutzen, und erhalten individuelle Beratung direkt am Arbeitsplatz. Ergänzend dazu finden regelmäßig Bewegungseinheiten statt, um ungesunden Belastungen frühzeitig entgegenzuwirken.

China

In China stärkt ein halbjährliches Environmental, Health and Safety (EHS) Meeting die gemeinsame Verantwortung für Sicherheit und Gesundheit. Vertreter aller Bereiche, Koordinatoren sowie die Geschäftsführung beraten dort über Entwicklungen, Trainings, Verbesserungsvorschläge und aktuelle Anliegen. Die Treffen fördern den Austausch zwischen operativen Einheiten sowie Führungsebene und tragen dazu bei, Standards kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Digitale Unterstützung im Arbeits- und Umweltschutz

Mit der Einführung zusätzlicher Module der browserbasierten Software Quentic im Berichtsjahr steht ein zentrales System für das Arbeits- und Umweltschutzmanagement zur Verfügung. Die Anwendung bündelt künftig unter anderem Gefährdungsbeurteilungen, Betriebsanweisungen, Beauftragungen sowie die Meldung und Dokumentation von Vorfällen. Dadurch werden Arbeitsabläufe sicherer und effizienter, rechtliche Vorgaben im Arbeits- und Umweltschutz systematisch erfasst und bei Änderungen automatisch angepasst. Das erhöht die Rechtssicherheit maßgeblich und reduziert gleichzeitig den Verwaltungsaufwand.

Durch die zentrale Erfassung und Auswertung relevanter Informationen unterstützt das System eine strukturierte und nachvollziehbare Umsetzung von Arbeitsschutzanforderungen. Gleichzeitig ermöglicht Quentic eine einheitliche Vorgehensweise über Bereiche hinweg und trägt zur Sicherstellung gesetzlicher Vorgaben sowie zur Weiterentwicklung der Arbeits- und Umweltschutzprozesse bei. So arbeiten alle Mitarbeitenden gemeinsam daran, die Sicherheit im Unternehmen zu gewährleisten.

STRATEGIE

Als international tätiges Familienunternehmen mit langfristiger Perspektive richtet STIHL sein Handeln darauf aus, ökologische Verantwortung, soziale Standards und gute Unternehmensführung dauerhaft miteinander zu verbinden. Die Nachhaltigkeitsstrategie ist seit 2021 integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie und prägt zentrale Investitions- und Entwicklungsentscheidungen.

Governance und Steuerung

Die Verantwortung für Nachhaltigkeit liegt auf der obersten Führungsebene. Der Vorstand der STIHL AG trägt die Gesamtverantwortung für die Umsetzung der Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie. Beirat und Aufsichtsrat begleiten und überwachen diese Ausrichtung strategisch sowie im Hinblick auf regulatorische Anforderungen. Die operative Koordination erfolgt über den gruppenweiten Nachhaltigkeitsbeauftragten und den Steuerkreis Nachhaltigkeit. Die operative Umsetzung aller Nachhaltigkeitsmaßnahmen obliegt den Fachbereichen.

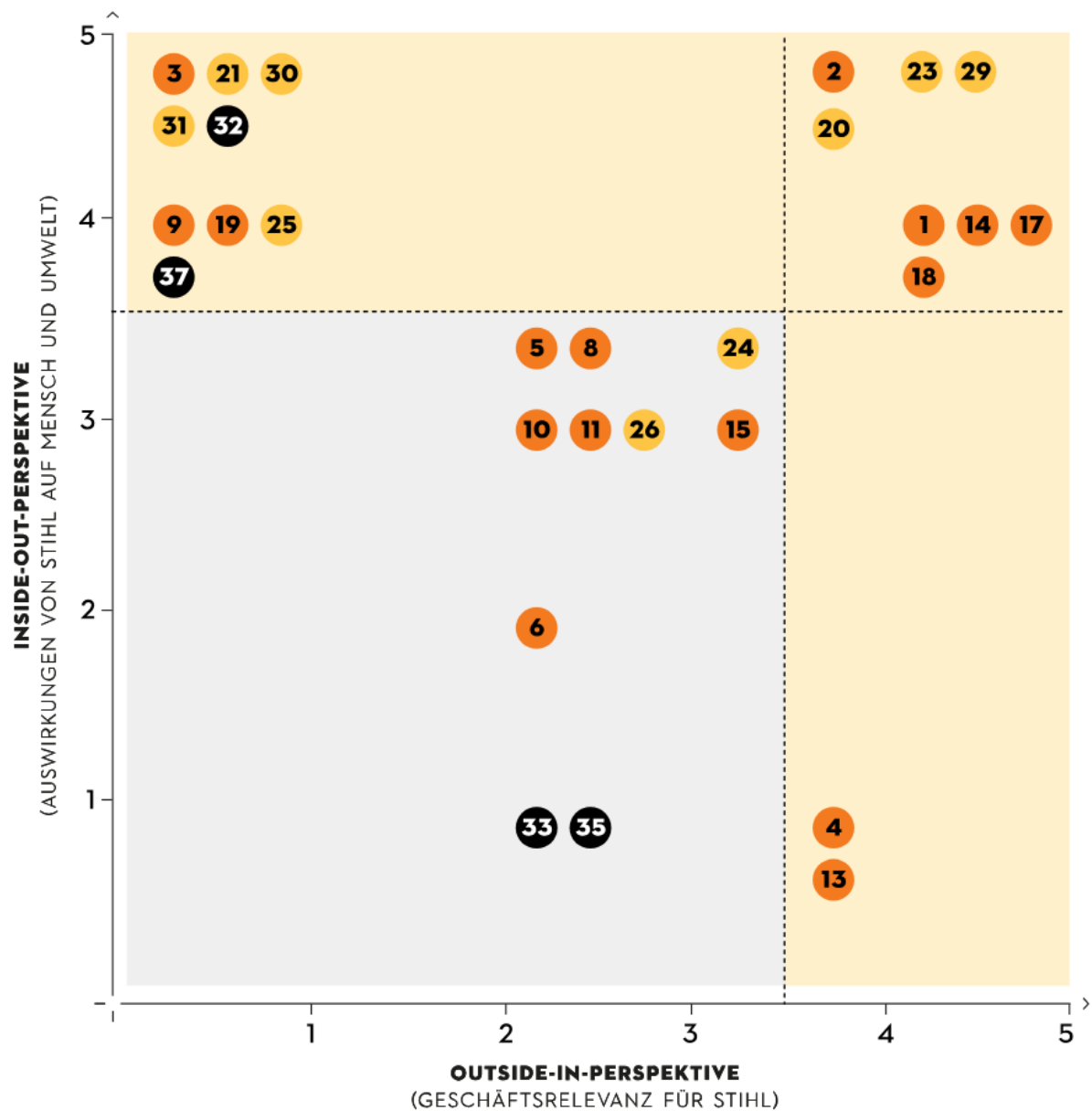
Im Jahr 2025 haben sich Vorstand, Beirat und Aufsichtsrat unter anderem mit der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie, mit regulatorischen Anforderungen wie der EU-Batterieverordnung und der Verpackungsverordnung sowie mit Fortschritten bei Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft befasst.

Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfung

Nachhaltigkeit wird bei STIHL entlang der gesamten Wertschöpfungskette gedacht. Die Nachhaltigkeitsstrategie bildet die wesentlichen Themen in sogenannten Themenmodulen ab und bündelt sie zu drei strategischen Fokusfeldern:



Für alle Themenmodule gelten einheitliche Steuerungsprinzipien: Target Statements definieren die strategische Ambition, darauf aufbauend werden Kennzahlen (KPIs), Ziele und Maßnahmen entwickelt und schrittweise in die bestehenden Steuerungssysteme integriert. Ende 2025 lagen Target Statements für alle Module vor; KPIs, Zielwerte und Maßnahmen befinden sich teilweise noch in der Entwicklung.



----- Ein Schwellenwert von $\geq 3,5$ trennt wesentliche von unwesentlichen Themen

■ nicht wesentlich ■ wesentlich

UMWELT

- 1 **Anpassung an den Klimawandel**
- 2 **Klimaschutz**
- 3 **Energie**
- 4 **Luftverschmutzung**
- 5 Wasserverschmutzung
- 6 Bodenverschmutzung
- 7 *Verschmutzung von Organismen und Nahrungsquellen*
- 8 Besorgniserregende Stoffe
- 9 **Besonders besorgniserregende Stoffe**
- 10 Mikroplastik
- 11 Wasser
- 12 *Meeresressourcen*
- 13 **Unmittelbare Treiber des Biodiversitätsverlusts**
- 14 **Auswirkungen auf Arten**
- 15 Auswirkungen auf das Ausmaß und den Zustand von Ökosystemen
- 16 *Auswirkungen auf und Abhängigkeiten von Ökosystem-Leistungen*
- 17 **Ressourcenzuflüsse, einschließlich Nutzung**
- 18 **Ressourcenabflüsse**
- 19 **Abfall**

SOZIAL

- 20 **Arbeitsbedingungen (Eigene Belegschaft)**
- 21 **Gleichbehandlung und Chancengleichheit (Eigene Belegschaft)**
- 22 *Andere arbeitsbezogene Rechte*
- 23 **Arbeitsbedingungen (Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette)**

- 24 Gleichbehandlung und Chancengleichheit (Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette)
- 25 **Andere arbeitsbezogene Rechte**
- 26 Ökonomische, soziale und kulturelle Rechte von Gemeinschaften
- 27 *Bürger- und politische Rechte von Gemeinschaften*
- 28 *Rechte indigener Völker*
- 29 **Informationsbezogene Auswirkungen auf Verbraucher und/oder Endnutzer**
- 30 **Persönliche Sicherheit von Verbrauchern und/oder Endnutzern**
- 31 **Soziale Inklusion von Verbrauchern und/oder Endnutzern**

- 32 **Unternehmenskultur**
- 33 Schutz von Hinweisgebern
- 34 *Tierwohl*
- 35 Politisches Engagement
- 36 *Management der Lieferantenbeziehungen*
- 37 **Korruption und Bestechung**

UMWELT

Der Klimawandel betrifft STIHL in mehrfacher Hinsicht: durch steigende regulatorische Anforderungen, durch den Energiebedarf der Produktion und vor allem durch die Nutzung der Produkte. Gleichzeitig verändert sich die Nachfrage – insbesondere hin zu emissionsärmeren und akkubetriebenen Geräten. Der Umgang mit dem Klimawandel ist deshalb eng mit der technologischen Weiterentwicklung, der Wettbewerbsfähigkeit und der langfristigen Ausrichtung von STIHL verbunden.

Energieversorgung umgestellt

STIHL verfolgt das Ziel, den Verbrauch fossiler Energien bis 2030 um 40 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2019 zu senken. Dazu arbeitet STIHL weiter daran, die Energieversorgung umzustellen und Produktionsprozesse zu elektrifizieren, führt Energiemesssysteme ein und steigert die Energieeffizienz. Von gruppenweit insgesamt 514.399 Megawattstunden (MWh) Energieverbrauch entfielen im Berichtsjahr 61 Prozent auf erneuerbare Quellen. Alle Werke der weltweiten Produktionsgesellschaften – mit Ausnahme eines Standorts – bezogen elektrische Energie aus erneuerbaren Quellen. Die Umstellung des verbleibenden Standortes soll im Jahr 2026 erfolgen.

Gasversorgung in Brasilien umgestellt

STIHL Brasilien ist im Oktober 2025 ein großer Schritt zur Dekarbonisierung der Energieversorgung gelungen: Seitdem wird der Standort in São Leopoldo nicht mehr mit Erdgas versorgt, sondern erhält von einem lokalen Energieunternehmen Biomethan. Durch die Umstellung kann STIHL Brasilien die Emissionen um 4.000 t CO₂e pro Jahr mindern – und wird als erste STIHL Gesellschaft das Reduktionsziel für den fossilen Energieverbrauch (–40 Prozent 2030 gegenüber 2019) nicht nur erreichen, sondern voraussichtlich übererfüllen. Biomethan ist ein erneuerbarer Energieträger, der aus organischen Abfällen zum Beispiel in Mülldeponien entsteht.



Auch der Ausbau der Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen an STIHL Standorten ist 2025 weiter vorangeschritten: Mit 11.148 MWh Jahresproduktion hat STIHL rund drei Prozent des Gesamtstromverbrauchs selbst erzeugt. Unterm Strich lag der fossile Energieverbrauch von STIHL in Scope 1 um acht Prozent unter dem Referenzjahr 2019.

Abwärme von nebenan genutzt

Nachhaltige Nachbarschaftshilfe: Das STIHL Magnesium-Druckgusswerk in Weinsheim nutzt seit dem Berichtsjahr einen Teil der Abwärme eines benachbarten Türenherstellers. Wärme aus der Verfeuerung von Abfallholz gelangt nun per Leitung zu STIHL anstatt über Kühltürme in die Atmosphäre. Das Werk in Weinsheim beheizt damit Gebäude sowie eine Vorbehandlungsanlage für die Pulverbeschichtung. Es spart so pro Jahr rund 2,2 Millionen kWh Erdgas und mindert seine CO₂-Emissionen um 4.500 t.



STIHL Emissionsziele sind validiert

Im Oktober 2025 hat die Science Based Targets initiative (SBTi) die Klimaziele von STIHL unabhängig wissenschaftlich bestätigt: STIHL verpflichtet sich, die absoluten Treibhausgasemissionen der Scopes 1 und 2 bis 2034 um 68 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2021 zu reduzieren. Zusätzlich sollen die Emissionen entlang der Wertschöpfungskette (Scope 3) bis 2034 um 35 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2022 sinken. Zur Erreichung der Ziele in Scope 1 und 2 sind konkrete Maßnahmen zur Emissionsminderung geplant. Auch für Scope 3 bestehen SBTi-konforme Reduktionspfade, die für alle relevanten Geschäftsbereiche entlang der Wertschöpfungskette bindend sind.

Im Berichtsjahr betrugen die Treibhausgasemissionen von STIHL 40.087 t CO₂e in Scope 1, 17.107 t CO₂e in Scope 2 (marktbezogen) sowie 7.620.165 t CO₂e in den für STIHL relevanten Scope-3-Kategorien.

Investiert in Energieeffizienz und Klimaschutz

STIHL hat im Jahr 2025 rund 3,5 Millionen Euro in Energieeffizienz, Elektrifizierung und Energiemonitoring investiert. Diese Investitionen tragen dazu bei, Emissionen dauerhaft zu senken und den Energieeinsatz transparenter zu steuern.

Ein Großteil der marktbasieren Scope 1 und 2 Emissionen im Berichtsjahr 2025 wird im zweiten Quartal 2026 mit bereits eingekauften Emissionsminderungszertifikaten aus Gold-Standard-Klimaschutzprojekten durch Stilllegung der Zertifikate ausgeglichen. Ein weiterer Beitrag zum Klimaschutz sind die Einlagerungen, die aus extern geprüften Wiederaufforstungsprojekten in Uganda und auf Borneo stammen. 2025 hat die STIHL Gruppe durch Aufforstungs- und agroforstwirtschaftliche Projekte in Kooperation mit Fairventures und TREEO insgesamt 5.667 t CO₂e dauerhaft in Biomasse gebunden. STIHL wird diese Partnerschaft langfristig weiterführen.

Aufforstung in Rumänien

STIHL Rumänien hat sich im November 2025 an einer großen Wiederaufforstungsaktion beteiligt: Über mehrere Tage wurden dabei auf insgesamt sechs Hektar degradiierter Fläche 30.000 Setzlinge standortgerechter Baumarten wie Akazie, Weide und Weißpappel gepflanzt. 1.500 davon sollen zu einem „STIHL Wald“ heranwachsen. Die jungen Bäume stabilisieren den Boden, beugen Erosion vor und tragen zur Wiederherstellung des natürlichen Gleichgewichts im südwestrumänischen Kreis Braila bei. Der entstehende Wald wird in den kommenden drei Jahren sorgfältig überwacht, damit das gesunde Wachstum der Setzlinge sichergestellt wird. Die Pflanzung ist Teil einer langfristigen Partnerschaft zwischen STIHL und einer landesweiten Aufforstungsinitiative.



Erweiterung des Akku-Angebots fortgesetzt

Der weitaus größte Teil der STIHL Treibhausgasemissionen entsteht in der Nutzungsphase der Produkte. Deshalb verfolgt STIHL das strategische Ziel, dass bis 2035 mindestens 80 Prozent der neu verkauften Geräte akkubetrieben sind. Dazu hat STIHL 2025 den Ausbau seines Akkuproduktportfolios weiter vorangetrieben: Neue Fertigungskapazitäten sind in Betrieb gegangen, und insbesondere für professionelle Anwendungen sind weitere Akku-Geräte auf den Markt gekommen.

Parallel dazu arbeitet STIHL daran, bestehende Technologien weiter zu verbessern. Dazu gehören effizientere Motoren, alternative Kraftstoffe und Materialien mit geringerer Klimawirkung.

Umweltverschmutzung

Als Hersteller technischer Produkte verwendet STIHL Chemikalien, deren Einsatz Umwelt und Gesundheit beeinflussen kann. Anforderungen an Produktsicherheit, Stoffverbote und Materialtransparenz steigen weltweit und wirken sich direkt auf Entwicklung, Produktion und Lieferkette aus. Ein verantwortungsvoller Umgang mit diesen Stoffen ist daher Voraussetzung für regulatorische Konformität und Marktzugang.

Klare Regeln für Materialien und Chemikalien

STIHL verfolgt Maßnahmen, um besonders besorgniserregende Stoffe (Substances of Very High Concern, SVHC) in Produkten und Produktionsprozessen schrittweise zu ersetzen oder zu reduzieren. Um die Daten- und Entscheidungsgrundlage für Maßnahmen und Ziele in der Produktion weiter zu verbessern, arbeitet STIHL derzeit an einem harmonisierten System für das Gefahrstoffmanagement. Es soll die Erfassung, Klassifizierung und Berichterstattung von SVHC gemäß der EU-Chemikalienverordnung REACH entlang der gesamten Wertschöpfungskette umfassen. Dazu gehören insbesondere die Integration detaillierterer Lieferantendaten sowie die Schulung der relevanten Fachbereiche.

Im Jahr 2025 hat STIHL zusätzlich einen Aktionsplan zur Substitution von SVHC in der Produktion verabschiedet. Alle relevanten Stoffe wurden erfasst, bewertet und nach Priorität für eine schrittweise Substitution eingeordnet. Eine dazu entwickelte Gefahrstoffkennzahl wird derzeit in einigen Produktionsbereichen pilotiert.

Mehr Transparenz in der Lieferkette

Auch in der Zusammenarbeit mit Lieferanten hat STIHL klare Anforderungen formuliert. Eine verbindliche sogenannte Werksnorm regelt den Einsatz kritischer Stoffe und geht für einige Stoffgruppen über gesetzliche Vorgaben hinaus. Lieferanten sind verpflichtet, entsprechende Informationen bereitzustellen und festgelegte Anforderungen einzuhalten.

Diese Maßnahmen helfen, Risiken frühzeitig zu erkennen und den Einsatz potenziell kritischer Stoffe entlang der Wertschöpfungskette schrittweise zu reduzieren. STIHL verfolgt das Ziel, SVHC nicht mehr in Produkten einzusetzen, soweit dies technisch möglich ist.

Biologische Vielfalt und Ökosysteme

STIHL Produkte werden in der Natur eingesetzt. Intakte Ökosysteme und der Schutz biologischer Vielfalt sind deshalb aufs engste mit der Produktverantwortung und dem Fortbestand des STIHL Geschäftsmodells verbunden.

Grundlagen für eine bessere interne Steuerung

Im Jahr 2025 hat STIHL wichtige Voraussetzungen dafür geschaffen, Biodiversitätsaspekte intern künftig systematischer zu berücksichtigen: Ein neuer Leitfaden unterstützt die Standorte weltweit dabei, Auswirkungen ihrer Produktionstätigkeit auf Ökosysteme besser zu erkennen und geeignete Maßnahmen abzuleiten.

In diesem Zusammenhang hat STIHL mit dem Aufbau eines zentralen Systems zur Erfassung und Bewertung der eigenen Flächen begonnen. Es schafft eine einheitliche Datengrundlage und hilft, lokale Ökosystem-Zusammenhänge besser zu verstehen und Vorhaben gezielter zu planen.

Verantwortungsvolle Nutzung fördern

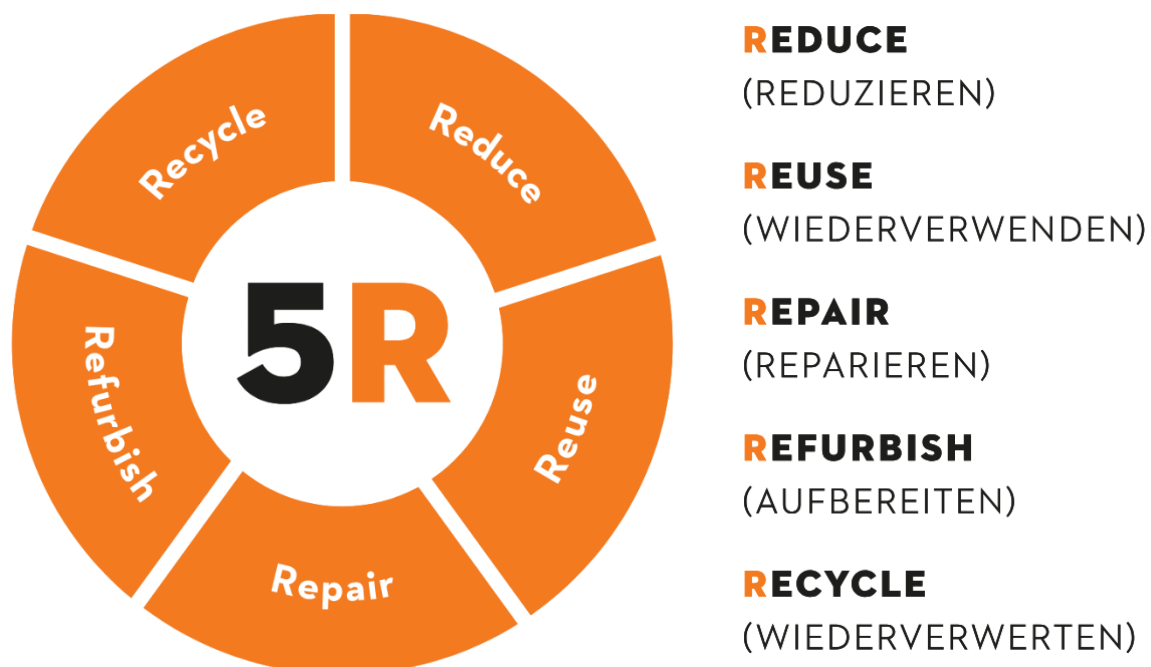
Extern kommt es STIHL beim Thema biologische Vielfalt und Ökosysteme vor allem darauf an, dass Kunden die STIHL Geräte verantwortungsvoll einsetzen. Deshalb hat STIHL im Berichtsjahr die Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen und öffentlichen Partnern fortgeführt sowie Schulungs- und Informationsangebote für den eigenen Vertrieb, die Kundschaft und die breite Bevölkerung weiterentwickelt.

Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Die Erwartungen an verantwortungsvolle Ressourcennutzung sowie langlebige, reparierbare und kreislauffähige Produkte steigen kontinuierlich. Ein effizienter Umgang mit Ressourcen senkt daher Umweltauswirkungen, stärkt die Versorgungssicherheit und unterstützt die langfristige Wettbewerbsfähigkeit.

Weniger Material, bessere Kreislauffähigkeit

STIHL richtet seine Produktentwicklung und Materialnutzung an den sogenannten 5 R aus: den Prinzipien Reduce (Reduzieren), Reuse (Wiederverwenden), Repair (Reparieren), Refurbish (Aufbereiten) und Recycle (Wiederverwerten). Ziel ist es, den Einsatz von Rohstoffen zu verringern, Produkte möglichst lange nutzbar zu halten und Materialien am Ende ihres Lebenszyklus wieder in den Kreislauf zurückzuführen.



Zur Erhöhung des Sekundärrohstoffanteils in STIHL Geräten liefen im Berichtsjahr zwei Projekte, die einerseits das Vorhaben grundlegend bewerten und andererseits die Datenbasis hierfür verbessern sollen.

Zudem hat STIHL daran gearbeitet, Materialeinsatz und Verpackungen weiter zu optimieren. Neue Verpackungslösungen mit weniger Material, mit dem Verzicht auf Kunststoff sowie mit Material aus Rezyklaten wurden erprobt und teils in die Serienproduktion überführt. Damit bereitet sich STIHL auch auf das Inkrafttreten der EU-Verpackungsverordnung 2026 vor.

Einsatz für verantwortungsvolle Rohstofflieferkette

STIHL hat sich im Berichtsjahr weiter in Initiativen wie der Responsible Minerals Initiative und Cobalt for Development engagiert. Cobalt for Development arbeitet eng mit lokalen Behörden zusammen, um Pilotminen aufzubauen, die internationalen Standards in den Bereichen Umwelt, Gesundheit und Sicherheit entsprechen. Die Responsible Minerals Initiative setzt ein Auditprogramm ein, das Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken in Schmelzen und Raffinerien systematisch bewertet. Gemeinsam tragen die Initiativen dazu bei, dass die in STIHL Produkten verwendeten Rohstoffe – insbesondere für die Akku-Technologie – zunehmend umweltverträglicher gewonnen und verarbeitet werden.

SOZIALES

Zum 31. Dezember 2025 beschäftigte die STIHL Gruppe weltweit 20.246 Menschen. Sie tragen mit ihrem Wissen, ihrer Erfahrung und ihrem Engagement wesentlich zum Unternehmenserfolg bei. STIHL schafft dafür weltweit verlässliche Rahmenbedingungen. Gruppenstandards zur Personalpolitik und zu EHS-Themen (Environment, Health, Safety), zertifizierte Arbeitsschutzmanagementsysteme nach ISO 45001 in den zentralen Produktionsgesellschaften, der Verhaltenskodex für Beschäftigte sowie die internationale HR-Strategie geben Orientierung im Arbeitsalltag. Die Grundsatzerklärung zu Menschenrechten und umweltbezogenen Pflichten unterstreicht zusätzlich den Anspruch, Verantwortung zu übernehmen und die Würde jedes Einzelnen zu achten.

Fokus auf Arbeitssicherheit und Gesundheit

Auch 2025 hat STIHL den Schutz von Sicherheit und Gesundheit konsequent fortgeführt. Grundlage dafür sind gruppenweit gültige EHS-Standards sowie die ISO-Managementsysteme. Sie stellen sicher, dass Risiken früh erkannt, Schutzvorkehrungen umgesetzt und Beschäftigte regelmäßig geschult werden. Der Schwerpunkt im Berichtsjahr lag darauf, bestehende Prozesse zu festigen und das Sicherheitsbewusstsein im Arbeitsalltag zu stärken. Konkrete Beispiele gibt es [hier](#).

Bei STIHL gilt das Unternehmensziel einer Arbeitsunfallquote von höchstens 4,5 pro Jahr, also der Anzahl an Arbeitsunfällen mit Ausfallzeiten je 1.000.000 Arbeitsstunden. Die Quote dient als wesentlicher Indikator für die Wirksamkeit des Arbeitsschutzmanagements und hilft, Verbesserungsmöglichkeiten und Abhilfemaßnahmen zu identifizieren. Im Berichtsjahr betrug die Arbeitsunfallquote 4,4.

Personalentwicklung: Einheitliche Prozesse, passende Inhalte

2025 hat STIHL gruppenweite Instrumente und Prozesse zur Personalentwicklung weiter ausgebaut: Ein einheitlicher Personalentwicklungsprozess mit regelmäßigen Gesprächen und strukturierten Rückmeldungen unterstützt Beschäftigte dabei, ihre Entwicklung aktiv zu gestalten. Auch das System „HR Online“, das Personalprozesse weltweit vereinheitlicht, wurde weiter ausgerollt und soll bis 2027 an allen Standorten verfügbar sein. Ein besonderer Schwerpunkt lag im Berichtsjahr darauf, Beschäftigte gezielt für neue Anforderungen zu qualifizieren – insbesondere im Zuge der Transformation hin zu mehr Akku-Produkten.

Vielfalt und Arbeitsumfeld

STIHL setzt sich für ein Arbeitsumfeld ein, das von gegenseitigem Respekt und Chancengleichheit geprägt ist. Im Berichtsjahr bestand das breite Angebot an Schulungs-, Mentoring- und Netzwerk-Programmen – zum Beispiel „Female Leadership“ und „Women Network @ STIHL“ – fort. Grundsätzlich verfolgt STIHL beim Thema Vielfalt derzeit aber einen dezentralen Ansatz, der den Gesellschaften die Freiheit lässt, Angebote für die Anforderungen vor Ort zu entwickeln. Wesentliche Vorfälle im Zusammenhang mit Diskriminierung hat STIHL 2025 nicht festgestellt.

Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

STIHL arbeitet mit mehr als 10.000 Lieferanten zusammen. Auf deren Produkte und Beschäftigte baut die STIHL Lieferkette. Wie die Arbeitsbedingungen in der Wertschöpfungskette gestaltet sind, ist deshalb eine Frage sowohl der menschenrechtlichen Verantwortung als auch der Stabilität des Geschäftsmodells.

Nachhaltigkeits-Scoring für Lieferanten geplant

Auch im Jahr 2025 hat STIHL eng mit seinen Lieferanten zusammengearbeitet, um Transparenz über Arbeitsbedingungen zu erhalten sowie mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen und falls nötig zu beheben. Grundlage dafür ist ein risikobasierter Ansatz, der unter anderem regionen- und branchenspezifische Faktoren sowie die Art der bezogenen Materialien berücksichtigt.

Als zentrale Datengrundlage hat STIHL den Einsatz einer digitalen Plattform forciert. Über „Integrity Next“ stellen Lieferanten regelmäßig Informationen unter anderem zu Arbeitsbedingungen und zur Einhaltung sozialer Standards bereit. Bis Ende 2025 hatten rund 80 Prozent der eingeladenen Lieferanten Angaben per Selbstauskunftsfragebogen gemacht. Sie helfen, Entwicklungen besser zu verstehen, zu vergleichen und gemeinsam Verbesserungen anzustoßen. Derzeit entwickelt STIHL eine einheitliche Kennzahl zum Nachhaltigkeits-Scoring von Lieferanten, die unter anderem auf den „Integrity Next“-Angaben fußt.

Klare Erwartungen, klare Prozesse

STIHL erwartet von seinen Lieferanten, dass sie die im Verhaltenskodex für Lieferanten festgelegten Anforderungen einhalten. Dazu gehören faire Arbeitsbedingungen, sichere Arbeitsplätze und die Achtung der Menschenrechte. Diese Vorgaben sind Voraussetzung für die Aufnahme und Fortführung von Geschäftsbeziehungen und gelten weltweit. Auch im Berichtsjahr hat STIHL ergänzend risikobasierte Audits und Prüfungen bei ausgewählten Lieferanten durchgeführt.

Mögliche Verstöße können über das Hinweisgebersystem „Integrity Line“ gemeldet werden – sowohl von eigenen Beschäftigten als auch von externen Stakeholdern und Beschäftigten in der Lieferkette.

Hinweise prüft STIHL nach einem festgelegten Verfahren und lässt Erkenntnisse in die weitere Zusammenarbeit einfließen. Im Jahr 2025 wurden keine bestätigten Fälle von Kinder- oder Zwangsarbeit in der Lieferkette von STIHL festgestellt.

Netzwerken für Fortschritte

STIHL hat im Berichtsjahr regelmäßige Dialoge mit Stakeholdern wie Lieferanten, Brancheninitiativen sowie zivilgesellschaftlichen Organisationen fortgesetzt, um menschenrechtliche Risiken zu adressieren und Präventionsmaßnahmen weiterzuentwickeln. Außer in Cobalt for Development und der Responsible Minerals Initiative engagiert sich STIHL im SustaiNet, einem Netzwerk von Industrieunternehmen zum Informations- und Best-Practice-Austausch. In Arbeitsgruppen haben die Unternehmen im Berichtsjahr unter anderem über regulatorische Anforderungen und praktische Umsetzungsfragen gesprochen.

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Integrität und regelkonformes Verhalten (Compliance) sind zentrale Voraussetzungen für stabile Lieferbeziehungen, Marktzugang und Vertrauen in die Marke STIHL. Verstöße gegen Korruptions-, Kartell- oder Menschenrechtsvorgaben können erhebliche rechtliche und finanzielle Risiken sowie Reputationsschäden nach sich ziehen. Gute Unternehmensführung ist deshalb unmittelbar mit der langfristigen Wettbewerbsfähigkeit von STIHL verbunden.

Einheitliche Vorgaben für Korruptionsbekämpfung

Im Berichtsjahr hat STIHL sein gruppenweites Compliance Management System (CMS) weiter gefestigt. Es basiert auf den Aspekten Vermeidung, Früherkennung sowie Reaktion und legt einen Schwerpunkt auf die Bekämpfung von Korruption sowie die Einhaltung von Kartellrecht. Organisatorisch folgt STIHL dem „Three Lines of Defense“-Modell: operative Verantwortung in den Fachbereichen, übergeordnete Risiko- und Compliance-Funktionen sowie die Interne Revision als unabhängige Kontrollinstanz. Um den internen regulatorischen Rahmen des CMS zu stärken, hat STIHL 2025 einen sogenannten Gruppenstandard mit verbindlichen und einheitlichen Vorgaben zu Strukturen und Prozessen in der Korruptionsbekämpfung eingeführt; er hat sogenannte Lokale Standards ersetzt.

Zudem hat STIHL das verpflichtende E-Learning zum Verhaltenskodex fortgeführt und aktualisiert. Bis Ende 2025 hatten rund 96 Prozent der relevanten Beschäftigten in besonders risikobehafteten Funktionen – also Geschäftsführung, Einkauf, Vertrieb, Marketing und Finanzen – die Schulung abgeschlossen.

Keine Fälle von Korruption oder Bestechung

Verdachtsfälle in Bezug auf Compliance-Verstöße können sowohl STIHL Beschäftigte als auch externe Stakeholder über das Hinweisgebersystem „Integrity Line“ melden. STIHL stellt sicher, dass eingehende Meldungen vertraulich behandelt und ausschließlich durch befugte Stellen geprüft werden. Alle Hinweise bearbeitet STIHL nach einem definierten Prüf- und Untersuchungsprozess. Erkenntnisse fließen in die laufende Weiterentwicklung des CMS ein.

Im Berichtsjahr gab es keine Verurteilungen von STIHL Beschäftigten wegen Korruption oder Bestechung. Es wurden keine Bußgelder im Zusammenhang mit Korruptions- oder Kartellverstößen verhängt.

Dieses Kapitel ist ein Auszug aus der freiwilligen Nachhaltigkeitserklärung, die die STIHL Gruppe erstmals nach den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) für das Geschäftsjahr 2025 vorgelegt hat.

BILANZ ZUM 31.12.2025

AKTIVA IN TSD. EURO		KONZERNABSCHLUSS DER STIHL HOLDING AG & CO. KG		ANDREAS STIHL AG & CO. KG	
	Erläuterungen zur Bilanz	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
ANLAGEVERMÖGEN					
Immaterielle Vermögensgegenstände		165.702	176.116	137.536	135.584
Sachanlagen		1.964.965	1.978.907	674.769	618.635
Finanzanlagen	(1)	2.301.036	2.483.553	260.387	247.488
		4.431.703	4.638.576	1.072.692	1.001.707
UMLAUFVERMÖGEN					
Vorräte		1.995.310	2.043.222	368.389	392.442
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		638.306	690.596	44.155	37.472
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		5.759	5.876	273.640	326.103
Forderungen gegenüber Gesellschaftern		0	0	27.587	40.499
Sonstige Vermögensgegenstände		196.234	216.244	48.666	41.585
		840.299	912.716	394.048	445.659
Wertpapiere	(2)	913.335	349.565	86.191	68.815
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		570.467	572.480	3.630	3.428
		4.319.411	3.877.983	852.258	910.344
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		44.745	44.848	18.936	14.632
AKTIVE LATENTE STEUERN		249.997	261.330	119.102	119.500
AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG		6.908	0	6.908	0
SUMME		9.052.764	8.822.737	2.069.896	2.046.183

PASSIVA
IN TSD. EURO

**KONZERNABSCHLUSS DER
STIHL HOLDING AG & CO. KG**

ANDREAS STIHL AG & CO. KG

Erläuterungen zur Bilanz	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
EIGENKAPITAL (3)	6.443.988	6.084.869	763.765	763.765
RÜCKSTELLUNGEN (4)				
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	819.764	864.482	696.273	698.281
Steuerrückstellungen	32.041	38.851	4.055	8.002
Sonstige Rückstellungen	459.230	461.709	144.674	165.929
	1.311.035	1.365.042	845.002	872.212
VERBINDLICHKEITEN				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	38.115	4.459	0	0
Darlehen der Eva Mayr-Stihl Stiftung (5)	0	100.000	0	100.000
Genussrechtskapital (6)	44.962	43.115	44.962	43.115
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9.852	16.533	731	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	244.466	305.066	36.337	68.635
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	584	681	336.813	153.973
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	189	495	0	7
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	779.817	695.178	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	118.224	126.160	36.015	38.247
	1.236.209	1.291.687	454.858	403.977
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2.972	2.951	2.752	2.200
PASSIVE LATENTE STEUERN	58.560	78.188	3.519	4.029
SUMME	9.052.764	8.822.737	2.069.896	2.046.183

Vermögens- und Finanzstruktur der STIHL HOLDING AG & Co. KG (Konzernabschluss)

in Mio. Euro

AKTIVA	4.432	1.995	2.626	9.053
	Anlagevermögen	Vorräte	Sonstige Aktiva	
PASSIVA	6.444	1.311	1.298	9.053
	Eigenkapital	Rückstellungen	Sonstige Passiva	

Vermögens- und Finanzstruktur der ANDREAS STIHL AG & Co. KG

in Mio. Euro

AKTIVA	1.073	368	629	2.070
	Anlagevermögen	Vorräte	Sonstige Aktiva	
PASSIVA	764	845	461	2.070
	Eigenkapital	Rückstellungen	Sonstige Passiva	

ERLÄUTERUNGEN

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bewertung des Anlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- bzw. zu Herstellungskosten. In die Herstellungskosten selbst erstellter Sachanlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen. Vermögensgegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden planmäßig linear abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Die Bewertung der Gegenstände des Vorratsvermögens erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Tageswerten. Die Herstellungskosten enthalten Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Fertigungs- und Materialgemeinkosten. Allgemeinen Absatzrisiken wird durch angemessene Reichweitenabschläge Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum jeweiligen Nennwert angesetzt. Erkennbaren Einzelrisiken und dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Die Pensionsrückstellungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Zugrundelegung der Richttafeln Heubeck 2018 G ermittelt.

Bei der Bemessung der übrigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konzernabschluss umfasst die STIHL Holding AG & Co. KG sowie alle in- und ausländischen verbundenen Unternehmen (vgl. Übersicht).

Wegen untergeordneter Bedeutung werden die Carl Benz Center Objekt GmbH & Co. KG, Stuttgart, und die Carl Benz Center Neckarpark GmbH, Stuttgart, nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

KAPITALKONSOLIDIERUNG

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß § 301 Abs. 1 bis Abs. 3 HGB. Vor dem 1. Januar 2010 entstandene Unterschiedsbeträge aus Erstkonsolidierungen wurden mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

SONSTIGE KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Gruppeninterne Forderungen und Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen werden eliminiert.

Zwischenergebnisse werden gemäß § 304 Abs. 1 HGB eliminiert.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Umrechnung der Bilanzwerte der ausländischen Gesellschaften erfolgte für das Kapital und die Rücklagen zu den historischen Devisenkassamittelkursen zum Erstkonsolidierungszeitpunkt. Die sonstigen Vermögens- und Schuldposten wurden mit den jeweiligen Devisenkassamittelkursen am Abschlussstichtag umgerechnet.

Erläuterungen zur Bilanz

des Konzernabschlusses der STIHL Holding AG & Co. KG und zur Bilanz der ANDREAS STIHL AG & Co. KG

AKTIVA

(1) Finanzanlagen

Die ausgewiesenen Finanzanlagen betreffen im Konzernabschluss im Wesentlichen Beteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens.

(2) Wertpapiere

Es handelt sich überwiegend um sonstige Wertpapiere, die der kurzfristigen Geldanlage dienen.

PASSIVA

(3) Eigenkapital

In den beiden Bilanzen ist das Eigenkapital gem. § 9 Abs. 3 PubLG in einer Summe ausgewiesen. Das Eigenkapital enthält nicht beherrschende Anteile in Höhe von 857 Tausend Euro.

(4) Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen decken die bereits laufenden Versorgungsansprüche sowie die Anwartschaften ab.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten mögliche Rückstellungen für noch zu erbringende Personalleistungen, Garantieleistungen und sonstige ungewisse Risiken.

(5) Darlehen der Eva Mayr-Stihl Stiftung

Das Darlehen steht der ANDREAS STIHL AG & Co. KG zur Verfügung.

(6) Genussrechtskapital

Vom Angebot an die Mitarbeiter der ANDREAS STIHL AG & Co. KG, sich weiter in Form von Genussrechten am Kapital des Unternehmens zu beteiligen, wurde im Geschäftsjahr 2025 reger Gebrauch gemacht.

(7) Durchschnittlicher Personalbestand des Konzerns

Europa	9.678
Amerika	6.122
Asien/Ozeanien/Afrika	4.414
GESAMT	20.214

KONZERNABSCHLUSS DER STIHL HOLDING AG & CO. KG

Angaben nach § 13 Abs. 3 in Verbindung mit § 5 Abs. 5 Satz 3 Gesetz über die Rechnungslegung von bestimmten Unternehmen und Konzernen (Publizitätsgesetz):

1. Umsatzerlöse	Tsd. Euro	5.479.428
2. Erträge aus Beteiligungen	Tsd. Euro	12
3. Löhne, Gehälter, soziale Abgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	Tsd. Euro	1.366.171
4. Durchschnittliche Zahl der in den letzten zwölf Monaten vor dem Abschlussstichtag beschäftigten Arbeitnehmer		20.214

Waiblingen, im März 2026

STIHL Holding AG & Co. KG
Die persönlich haftenden Gesellschafter
Hans Peter Stihl
STIHL AG

ANDREAS STIHL AG & CO. KG

Angaben nach § 5 Abs. 5 Satz 3 Gesetz über die Rechnungslegung von bestimmten Unternehmen und Konzernen (Publizitätsgesetz):

1. Umsatzerlöse	Tsd. Euro	1.850.947
2. Erträge aus Beteiligungen	Tsd. Euro	0
3. Löhne, Gehälter, soziale Abgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	Tsd. Euro	637.057
4. Durchschnittliche Zahl der in den letzten zwölf Monaten vor dem Abschlussstichtag beschäftigten Arbeitnehmer		6.000

Waiblingen, im März 2026

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Die persönlich haftenden Gesellschafter
Hans Peter Stihl
STIHL AG

MITGLIEDER DES BEIRATS DER STIHL HOLDING AG & CO. KG

Hans Peter Stihl, Remseck | Ehrenvorsitzender des Beirats | Gesellschafter der STIHL Holding AG & Co. KG

Dr. Nikolas Stihl¹, Stuttgart | Vorsitzender des Beirats | Gesellschafter der STIHL Holding AG & Co. KG

Dr. Rolf Breidenbach¹, Dortmund | Aufsichtsratsvorsitzender der ZF Friedrichshafen AG und ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsführung der HELLA GmbH & Co. KGaA

Ralf W. Dieter¹, Stuttgart | Ehemaliger Vorsitzender des Vorstands der Dürr AG

Dr. Markus Miele, Gütersloh | Geschäftsführender Gesellschafter der Miele & Cie. KG

Prof. Dr. Martin H. Richenhagen, Duluth (GA), USA | Ehemaliger Chairman, President und Chief Executive Officer der AGCO Corporation

Selina Stihl, Stuttgart | Stellvertretende Vorsitzende des Beirats | Gesellschafterin der STIHL Holding AG & Co. KG

Karen Tebar, Waiblingen | Stellvertretende Vorsitzende des Beirats | Gesellschafterin der STIHL Holding AG & Co. KG

Michael von Winning, Stuttgart | Vertretungsberechtigter Vorstand der Eva Mayr-Stihl Stiftung

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES DER STIHL AG

Hans Peter Stihl, Remseck | Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrates Gesellschafter der STIHL Holding AG & Co. KG

Vertreter der Anteilseigner

Dr. Nikolas Stihl², Stuttgart | Vorsitzender des Aufsichtsrats | Gesellschafter der STIHL Holding AG & Co. KG

Dr. Rolf Breidenbach², Dortmund | Weiterer stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates, Aufsichtsratsvorsitzender der ZF Friedrichshafen AG und ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsführung der HELLA GmbH & Co. KGaA

Dr. Markus Miele, Gütersloh | Geschäftsführender Gesellschafter der Miele & Cie. KG

Prof. Dr. Martin H. Richenhagen, Duluth (GA), USA | Ehemaliger Chairman, President und Chief Executive Officer der AGCO Corporation

Selina Stihl, Stuttgart | Gesellschafterin der STIHL Holding AG & Co. KG

Karen Tebar, Waiblingen | Gesellschafterin der STIHL Holding AG & Co. KG

Vertreter der Arbeitnehmer

Günter Meyer², Weinsheim | Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates | Betriebsratsvorsitzender des Werkes Weinsheim der ANDREAS STIHL AG & Co. KG

Marion Freytag, Burgstetten | Sachbearbeiterin Qualitätsbereich Kurbeltriebfertigung der ANDREAS STIHL AG & Co. KG

Matthias Fuchs, Ludwigsburg | Gewerkschaftssekretär der IG Metall Bezirksleitung Baden-Württemberg

Florian Hoche², Besigheim | Bereichsleiter Systemabsicherung/Entwicklung der ANDREAS STIHL AG & Co. KG

Horst Otterbach, Waiblingen | Referent Portfoliomanagement Forst- und Baumpflege der ANDREAS STIHL AG & Co. KG

Susanne Thomas, Ludwigsburg | Erste Bevollmächtigte der IG Metall Geschäftsstelle Ludwigsburg und Waiblingen

² Mitglied im Personalausschuss des Aufsichtsrates gemäß § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz.

MITGLIEDER DES VORSTANDES DER STIHL AG

Michael Traub, Vorsitzender des Vorstandes, Vorstand Vertrieb und Marketing

Ingrid Jägering, Vorständin Finanzen und IT

Anke Kleinschmit, Vorständin Entwicklung (bis 24. Juni 2025)

Dr. Holger Lochmann, Vorstand Entwicklung (ab 1. Juli 2025)

Dr. Michael Prochaska, Vorstand Personal und Recht

Martin Schwarz, Vorstand Produktion und Materialwirtschaft

Name der Gesellschaft	Anteil in %
KONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN	
Inland	
STIHL Holding AG & Co. KG, Waiblingen	100,0
STIHL AG, Waiblingen	100,0
ANDREAS STIHL AG & Co. KG, Waiblingen	100,0
STIHL International Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Waiblingen	100,0
Mogatec GmbH, Drebach	100,0
STIHL Vertriebszentrale AG & Co. KG, Dieburg	100,0
ANDREAS STIHL Verwaltungs-GmbH, Waiblingen	100,0
STIHL Verwaltungsgesellschaft mbH, Waiblingen	100,0
STIHL Kettenwerk Verwaltungs-GmbH, Waiblingen	100,0
STIHL Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG, Waiblingen	100,0
STIHL Kettenwerk GmbH & Co. KG, Waiblingen	100,0
ZAMA Holding GmbH, Waiblingen	100,0
STIHL Ventures GmbH, Waiblingen	100,0
STIHL direct GmbH, Waiblingen	100,0
STIHL Digital Services GmbH, Waiblingen ³	100,0
Ausland	
STIHL Incorporated, Virginia Beach, Virginia, USA	100,0
STIHL Ferramentas Motorizadas Ltda., São Leopoldo, Rio Grande do Sul, Brasilien	100,0
CS Cosmos STIHL Manufacturing, Inc., South Chicago Heights, Illinois, USA	100,0
ANDREAS STIHL Power Tools (Qingdao) Co., Ltd., Qingdao, China	100,0
STIHL Tirol GmbH, Langkampfen, Österreich	100,0
STIHL Gesellschaft m.b.H., Vösendorf, Österreich	100,0
STIHL Vertriebs AG, Mönchaltorf, Schweiz	100,0
ANDREAS STIHL Ltd., Camberley, Surrey, Großbritannien	100,0
ANDREAS STIHL N.V., Puurs-Sint-Amands, Belgien	100,0
ANDREAS STIHL SAS, Torcy, Marne-la-Vallée, Frankreich	100,0
ANDREAS STIHL S.A., Torres de la Alameda, Spanien	100,0
ANDREAS STIHL S.A., Sintra, Portugal	100,0
ANDREAS STIHL S.p.A., Cambiago, Italien	100,0
ANDREAS STIHL SINGLE MEMBER S.A., Kifissia, Attika, Griechenland	100,0
ANDREAS STIHL A/S, Sandefjord, Norwegen	100,0
ANDREAS STIHL Norden AB, Stenkullen, Schweden	100,0
ANDREAS STIHL Oy, Vantaa, Finnland	100,0

ANDREAS STIHL Sp. z o.o., Tarnowo Podgórne, Polen	100,0
ANDREAS STIHL, spol. s r.o., Modřice, Tschechien	100,0
ANDREAS STIHL Kereskedelmi Kft., Biatorbágy-Budapark, Ungarn	100,0
ANDREAS STIHL Motounelte S.R.L., Otopeni, Rumänien	100,0
ANDREAS STIHL Power Tools S.R.L., Oradea, Rumänien	100,0
ANDREAS STIHL Business Services S.R.L., Oradea, Rumänien ³	100,0
TOV ANDREAS STIHL, Kiew, Ukraine	100,0
TOV ANDREAS STIHL Zemelna Kompanija, Kiew, Ukraine	100,0
ANDREAS STIHL EOOD, Sofia, Bulgarien	100,0
STIHL d.o.o. Beograd, Belgrad, Serbien	100,0
OOO STIHL SUEDEWEST, Krasnodar, Russland	100,0
STIHL Limited, London, Ontario, Kanada	100,0
ANDREAS STIHL S.A. de C.V., Cuautlancingo, Puebla, Mexiko	100,0
STIHL SAS, Rionegro, Antioquia, Kolumbien	100,0
ANDREAS STIHL S.R.L., Lima, Peru	100,0
ANDREAS STIHL Amazonas S.R.L., Pucallpa, Peru	100,0
STIHL Motoimplementos S.A.U., El Talar, Buenos Aires, Argentinien	100,0
ANDREAS STIHL (PTY.) Ltd., Pietermaritzburg, Südafrika	100,0
Kabushiki Kaisha STIHL, Kaminokawa-machi, Tochigi, Japan	100,0
Taichang ANDREAS STIHL Power Tools Co., Ltd., Taichang City, Jiangsu, China	100,0
ANDREAS STIHL Pvt. Ltd., Chakan, Tal-Khed, Dist. Pune, Indien	100,0
STIHL SERVICE CENTRE SOUTHEAST ASIA SDN. BHD., Petaling Jaya, Malaysia	100,0
STIHL EAST AFRICA LIMITED, Nairobi, Kenia	100,0
STIHL West Africa Limited (SARLU), Abidjan, Elfenbeinküste	100,0
STIHL North Africa Limited (S.A.R.L.), Casablanca, Marokko	100,0
STIHL Central Africa Limited (SARLU), Douala, Kamerun	100,0
ZAMA Corporation Ltd., Tai Po, NT, Hongkong	100,0
ZAMA Japan Kabushiki Kaisha, Hachimantai-shi, Iwate-Ken, Japan	100,0
U.S.A. ZAMA, Inc., Franklin, Tennessee, USA	100,0
ZAMA Precision Industry Manufacturing Philippines, Inc., Sto. Tomas, Philippinen	100,0
ZAMA Precision Industry (Huizhou) Co., Ltd., Huizhou City, China	100,0
ZE Electronic Manufacturing Services Limited, Hongkong	51,0
STIHL PTY. Ltd., Knoxfield, Victoria, Australien	100,0
STIHL Limited, Auckland, Neuseeland	100,0

NICHT KONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN

Carl Benz Center Objekt GmbH & Co. KG, Stuttgart ¹	100,0
Carl Benz Center Neckarpark GmbH, Stuttgart ¹	100,0

SONSTIGE BETEILIGUNGEN

BMZ Holding GmbH, Karlstein am Main	9,27
Serra GmbH, Waiblingen ²	33,33
Greenworks (Jiangsu) Co. Ltd., Changzhou, China	18,79
Dryad Networks GmbH, Eberswalde	7,25
FlyNex GmbH, Leipzig	2,62
TinyMobileRobots ApS, Malling, Dänemark ²	22,00
Spotta Limited, Cambridge, Großbritannien	4,38
Fairown Holding OÜ, Tallinn, Estland	15,14

¹ Die Gesellschaften werden wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in die Konsolidierung einbezogen.

² Die Gesellschaften werden wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 311 Abs. 2 HGB zu Anschaffungskosten bilanziert.

³ Die Gesellschaften wurden im Geschäftsjahr neugegründet.
